

sedus

seit 1871

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



INHALT



UNSER PROFIL	Vorwort des Vorstands	4
	Die Sedus Stoll Gruppe	5
	Die Sedus Teilgruppe	7
	Die Marke Sedus	8
UNSERE HALTUNG	Nachhaltigkeit bei Sedus	12
	Unternehmensgrundsätze	14
	Unser Ansatz	16
	Nachhaltigkeitsprogramm	20
	Nachhaltige Unternehmensführung	21
	Mitgliedschaften	26
	Sedus im Wandel	27
UNSERE VERANTWORTUNG	Sedus Green Codex – die Kreislaufwirtschaft bei Sedus	30
	Nachhaltiges Produktdesign	33
	Nachhaltige Fertigung	43
	Soziale Verantwortung	61
ANHANG	Über diesen Bericht	70
	Impressum	71

U N S E R



PROFIL

A large, colorful mosaic wall composed of many small, multi-colored rectangular tiles in shades of red, yellow, blue, green, and white. The mosaic covers the lower half of the image. In the bottom right corner, there is a dark grey rectangular area containing the word "sedus" in white lowercase letters. The background is a clear blue sky with a few wispy clouds at the bottom right.

sedus

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Jahre voller Krisen waren in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für uns. So galt es sich schnell auf Veränderungen einzustellen und zu lernen mit den neuen Gegebenheiten umzugehen. Unseren Mitarbeitern haben wir zu verdanken, dass das für Sedus geklappt hat. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und darauf sind wir stolz.

Wie Sie wissen, sind Qualität und Langlebigkeit Attribute, die bei Sedus Produkten einfach dazu gehören. Dazu zählen auch alle umweltrelevanten Fragen. Auf sie achten wir bei der Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte, bei der Materialauswahl, bei allen Produktionsprozessen und selbstverständlich bei der Verpackung und Logistik sowie zu guter Letzt bei der Entsorgung. Aufgrund der Klimabilanz für unsere Produktionsstandorte, die durch die Ökobilanzen für unsere Produkte ergänzt wird, liegen uns heute die notwendige Transparenz und Messbarkeit vor, um bestmöglich die Umweltauswirkungen zu erkennen und folglich zu verbessern. Diesen Weg haben wir vor einigen Jahren eingeschlagen und verfolgen ihn konsequent.

Es sind nicht nur die großen Schritte, sondern oft die vielen kleinen, die uns „in Sachen“ Umweltschutz voranbringen. Inzwischen haben wir mit großem Engagement für alle Sedus Produkte Ökobilanzen erstellt und die Zertifizierung nach den höchstmöglichen Standards eingeführt. Dazu zählen u. a. der ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt), ISO 45001 (Arbeitsschutz) und 50001 (Energie-management). Diese Zertifizierungen führen wir zukünftig weiter durch – auch weil sie beim Absatz von Produkten immer wichtiger sind und regelmäßig in Ausschreibungen gefordert werden.



Unser neues und ambitioniertes Vorhaben ist es, bis zum Jahr 2025 klimaneutral zu werden. Alle Handlungen und Prozesse werden dafür aktuell hinterfragt und anschließend so optimiert, dass nur noch minimale klimaschädigende Wirkungen durch Treibhausgasemissionen verursacht werden.

Das ist eine Herausforderung und betrifft nicht nur die Produktionsprozesse. Es erfordert eine hohe Sensibilität für Umweltfragen – die im Unternehmen längst vorhanden ist – und eine völlig neue, mutige Herangehensweise, bei der alles auf den Prüfstand gestellt wird. Angefangen bei den eingesetzten Materialien und deren Bezugsquellen über die Produktionsmethoden und Energienutzungen bis hin zur Recyclingfähigkeit und somit zur Kreislauffähigkeit unserer Produkte.

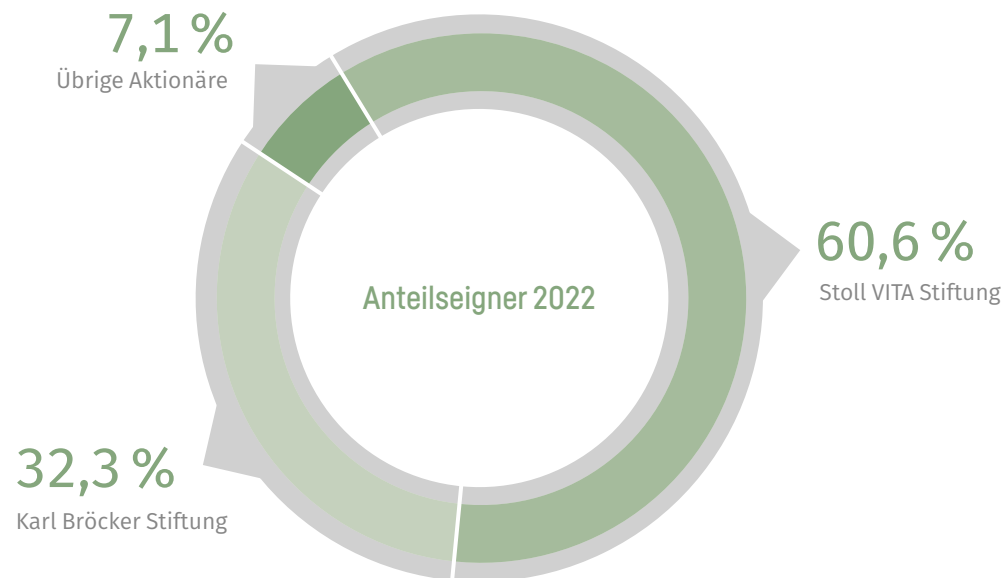
Wir sind zuversichtlich, dass wir das Ziel erreichen werden. Der erste Schritt ist getan und mit diesem beginnt jeder noch so lange Weg...

Dogern, im Juni 2021

Der Vorstand

DIE SEDUS STOLL GRUPPE

Die **Sedus Stoll AG** ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Dogern, Deutschland – genauer in Dogern im Landkreis Waldshut in Baden-Württemberg. Das Unternehmen befindet sich mehrheitlich im Besitz der Stoll VITA Stiftung in Waldshut, die **60,6 %** der Anteile hält, und der Karl Bröcker Stiftung in Lippstadt, in deren Besitz **32,3 %** der Anteile sind. Im Streubesitz sind **7,1 %** der Aktien.



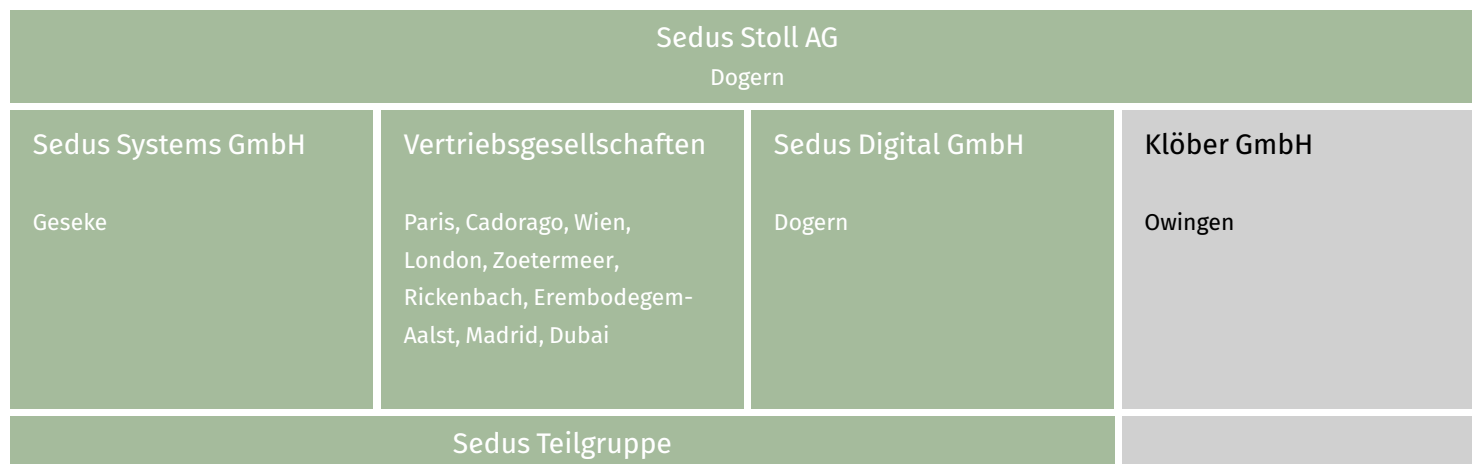
Sedus ist ein Komplettanbieter für Büroeinrichtungen und Arbeitsplatzkonzepte mit einer langen Geschichte – die Gründung erfolgte bereits 1871. Die Produktionsstätten des Unternehmens befinden sich in Dogern und Geseke. Die im Bericht integrierte Umwelterklärung bezieht sich dabei ausschließlich auf den Unternehmenssitz in Dogern. Das Gelände in Dogern liegt in einem Gewerbegebiet. Den entsprechenden Lageplan finden Sie im Anhang Seite 74.

Die Fertigung der Bürostühle, Sofas und Trennwände erfolgt in Dogern, die der Büro- und Konferenzmöbel in Geseke bei der Sedus Systems GmbH. Vertrieben werden die Produkte unter der Marke Sedus direkt über Fachhändler in Deutschland und auch im Direktexport in mehr als 70 Länder weltweit. Den Vertrieb in das benachbarte Ausland übernehmen acht europäische Tochtergesellschaften. Diese Tochtergesellschaften in Großbritannien, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich sowie in den

Niederlanden und in der Schweiz wurden zum Teil schon vor über fünfzig Jahren gegründet. Sie agieren auf ihren jeweiligen Märkten selbstständig. Kunden im Mittleren Osten werden durch die Tochtergesellschaft in Dubai betreut. Die Sedus Stoll AG gehört damit zu den international bedeutendsten Unternehmen der Büromöbelbranche. Über die im Jahr 2020 gegründete Tochtergesellschaft Sedus Digital GmbH (i. G.) mit Sitz in Dogern werden künftig digitale Lösungen für die Nutzung und das Management von Arbeitsplätzen in Smart-Working-Umgebungen angeboten.

Zur Sedus Stoll Gruppe gehört ebenfalls die Klöber GmbH mit Sitz in Owingen am Bodensee. Der internationale Hersteller hochwertiger Bürositzmöbel bewegt sich auf dem Markt eigenständig. Der Vertrieb erfolgt unter der Marke Klöber über den Büromöbelfachhandel in ganz Europa.

Sedus Stoll Gruppe



DIE SEDUS TEILGRUPPE

Die Sedus Stoll Gruppe ohne die Klöber GmbH bildet die Sedus Teilgruppe. Die Produkte und Leistungen der Marke Sedus werden weltweit über Büroeinrichtungshäuser vertrieben, internationale Großkunden betreut und beliefert Sedus auch direkt. Zu den Abnehmern zählen vor allem Banken, Versicherungen, IT- und Kommunikationsunternehmen sowie Industriebetriebe. In der Sedus Teilgruppe sind zur Zeit der Abfassung dieses Berichts 902 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 591 in Dogern.

Der Gesamtumsatz der Marke Sedus betrug im Jahr 2022 220,2 Mio. Euro, im Jahr 2021 waren es 179,4 Mio. Euro. 2022 hatte Europa einen Anteil von 97%. 3% des Umsatzes entfielen auf Asien sowie die anderen Kontinentalregionen. Nach Staaten aufgeschlüsselt hatte das Geschäft in Deutschland einen Anteil von 53% am Umsatz. Auf den Export in rund 83 Staaten entfielen entsprechend 47%.

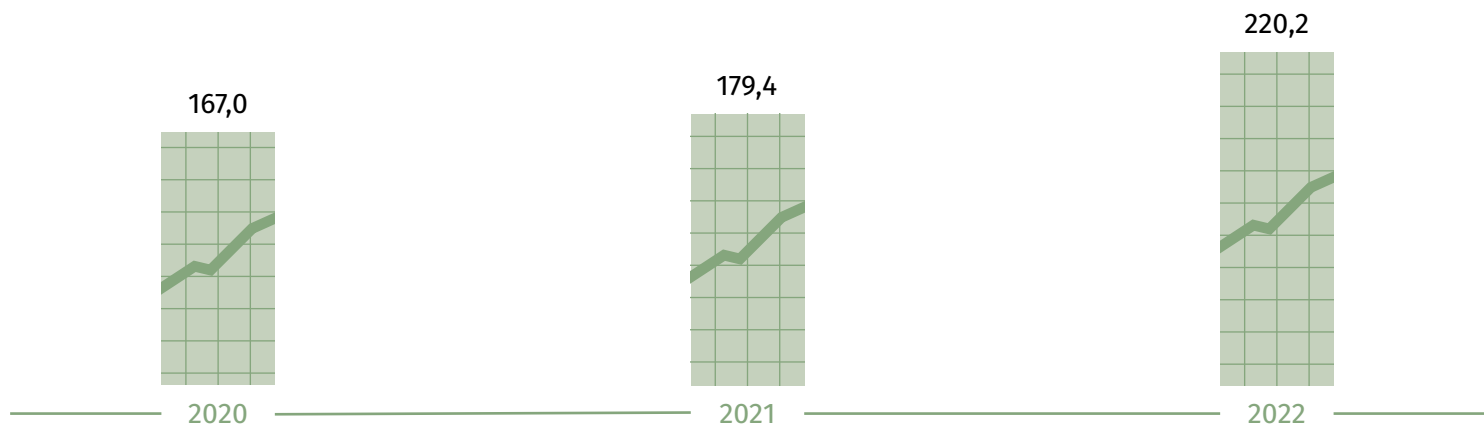


Im Geschäftsjahr 2022 hat die Sedus Teilgruppe – unter der Marke Sedus – insgesamt 106 Mio. Euro für Betriebs- und Produktionsmittel ausgegeben. Beauftragt wurden in Summe 879 Lieferanten. Das mit Abstand wichtigste Lieferland war mit einem Anteil von insgesamt 68% Deutschland, gefolgt von anderen europäischen Staaten.

Weitere Informationen über den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum sind im Geschäftsbericht ausgewiesen und öffentlich einsehbar.

Umsatz Sedus Teilgruppe

in Mio. Euro



DIE MARKE SEDUS

Laufende Investitionen in modernste Technik, der zielstrebige Ausbau der Produktpalette und der starke wie qualifizierte Vertrieb sind die zentralen strategischen Bausteine für die erfolgreiche Abgrenzung vom Wettbewerb und für die sehr gute Position der Marke Sedus auf dem Markt.

Vor 150 Jahren als Familienunternehmen gegründet, ist die Sedus Stoll AG heute einer der führenden Komplettanbieter für Büroeinrichtungen und Arbeitsplatzkonzepte in Europa. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat Sedus dabei immer wieder Maßstäbe gesetzt – vor allem in den Bereichen Ergonomie, Design und Nachhaltigkeit. Dabei wurden Standards entwickelt, die weltweite Bedeutung erlangten. Der Markenname Sedus ist seit Jahrzehnten ein Synonym für exzellente Ergonomie und hohe Qualität.

Die Unternehmen Sedus Stoll AG und Sedus Systems GmbH entwickeln, produzieren und vertreiben Büromöbelsysteme, Bürositzmöbel, Seminar- und Konferenzeinrichtungen sowie Objektmöbel. Als weltweit bekannte Marke ist Sedus ein Synonym für ästhetische, ergonomische Büroeinrichtungen, die hochfunktional sind. Entwickelt und produziert werden sie mit dem Qualitätssiegel „Made in Germany“ in Dogern am Hochrhein und im ostwestfälischen Geseke. Vom Empfang über Einzel-, Kombi- und Großraumbis hin zu Chefbüros richtet Sedus komplette Organisationen ein. Nach den Regeln moderner Arbeitsplatzgestaltung – und ganz nach den individuellen Kundenwünschen.





Die Büroeinrichtungen von Sedus werden auftragsbezogen gefertigt. Dazu kommen sinnvoll ergänzende Dienstleistungen wie das umfangreiche Beratungsangebot, der individuelle Planungsservice, der mobile Kundendienst sowie Informations- und Ausbildungsprogramme.

Permanente Investitionen in modernste Technik, der zielstrebige Ausbau der Produktpalette und der starke wie qualifizierte Vertrieb sind die strategischen Bausteine für die erfolgreiche Abgrenzung vom Wettbewerb und für die starke Position der Marke Sedus.

„Wo Sedus draufsteht, ist auch Sedus drin“ – unter diesem Motto stehen die Produkte und Dienstleistungen der Marke Sedus. Entsprechend findet der überwiegende Teil der Wertschöpfung in den eigenen Werken in Deutschland statt. Dieser Weg ist auch der hohen Fertigungstiefe geschuldet. Dabei werden Aufträge für die Herstellung einzelner Komponenten – wenn möglich und wirtschaftlich vertretbar – an Betriebe im eigenen Umfeld vergeben. Filme aus der eigenen Fertigung zeigen die Fertigungstiefe und die Qualität „Made in Germany“: [youtube.com/user/SedusStollAG/videos](https://www.youtube.com/user/SedusStollAG/videos).



UNSERE



HALTUNG

NACHHALTIGKEIT BEI SEDUS

Sedus steht für eine Haltung, die sich in den vergangenen 150 Jahren zum Fundament des Unternehmens verfestigt hat: Nur wenn der Mensch sich wohlfühlt, sind Produktivität und Leistung möglich. Was dem Menschen guttut, dient auch dem Unternehmen. Diese Überzeugung ist die Richtschnur für alles, was wir tun. Und auch dafür, wie wir es tun.

Unsere Philosophie

Als Hersteller von Büromöbeln sind wir zugleich Zeugen, Begleiter und Beteiligte der globalen und digital geprägten Arbeit. Trotz aller entstandenen Brüche und Wandlungen in der Büroarbeit entscheidet jedes Unternehmen selbst über seinen Weg in die Zukunft. Diese Unabhängigkeit ist für uns grundlegend. Jede Art von Verhaltens- oder Geschmacksdiktat wirkt kontraproduktiv auf Menschen – zumal der jetzt schon hohe Grad an Selbstbestimmtheit und Identifikation in der Arbeit weiter zunimmt. Umso mehr sind wir heute davon überzeugt, dass unsere Wertvorstellungen von Qualität, Ergonomie, Emotionalität und Nachhaltigkeit das „Büro der Zukunft“ wegweisend mitgestalten.

Vorreiter und nachhaltig aus Tradition

Das eigene Handeln hat Folgen, die im Blick bleiben müssen. Diese Haltung der unternehmerischen Selbstverpflichtung ist für Sedus typisch – leicht abzulesen an den Gründungen der Stoll VITA Stiftung und der Karl Bröcker Stiftung. Beide bewahren nicht nur die unternehmerische Unabhängigkeit der Sedus Stoll AG, sondern verfolgen auch gemeinnützige, philanthropische Zwecke.

Seit langem auf diesen Fundamenten stehend, kam für Sedus die in den 1970er Jahren beginnende ökologische Diskussion ebenso wenig überraschend wie das heute allgegenwärtige Thema Nachhaltigkeit. Im Gegenteil: Die Vorreiterrolle von Sedus innerhalb der europäischen Möbelbranche lässt sich aus der Chronologie der letzten 30 Jahre leicht herauslesen. Die Zahl der entsprechenden Auszeichnungen reicht von der Wahl von Christof Stoll zum Ökomanager des Jahres 1993 über das Öko-Audit nach EU-Norm 1995 – als erster deutscher Möbelhersteller – bis hin zur EMAS III-Validierung, die Sedus 2010 als weltweit einer der ersten Büromöbelhersteller erhielt.



Unternehmensgrundsätze

Unsere Unternehmensgrundsätze umfassen zehn Punkte, die vom Vorstand zuletzt im Januar 2018 aktualisiert wurden. Diese beinhalten zugleich auch unsere Umweltpolitik. Unsere Unternehmensstrategie legt fest, dass Vision, Mission und Unternehmensgrundsätze Richtschnur der täglichen Arbeit sind. Entsprechend gibt es zur Orientierung ein detailliertes Strategiepapier.

Daneben gibt es weitere grundlegende Dokumente wie die internen Betriebsvereinbarungen zu sozialen und finanziellen Aspekten, zum Beispiel zur Mitarbeiterergebnisbeteiligung. Dazu kommen die in den Umwelterklärungen dokumentierten Umweltziele (siehe Anhang Seite 70) sowie die detaillierte Lieferantenrichtlinie. Auch sie folgen dezidiert unserem Anspruch, in allen Dimensionen nachhaltig zu handeln – wirtschaftlich, sozial und ökologisch.

In welchem Umfang Sedus seine selbst formulierten Werte und Ziele erreicht, kontrollieren verschiedene interne und externe Experten und vor allem unsere Mitarbeiter und Kunden.

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE (enthalten die Umweltpolitik)

1. Der Wille zu bewegen

Die Arbeitswelt verändert sich – und damit die Verantwortung der Büromöbelhersteller. Sedus geht den Weg in die Zukunft gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern, indem wir Veränderungen nicht nur erkennen, sondern aktiv mitgestalten – mit kleinen und großen Innovationen. So fördert Sedus nicht nur die körperliche und geistige Bewegung im Büroalltag, so wird Sedus auch selbst zur Bewegung.

2. Nähe zum Kunden schaffen

Sedus ist eine Marke, die Menschen auch emotional bewegt. Indem sich Kunden umfassend verstanden und respektiert fühlen, unsere Mitarbeiter deren Wünsche und Bedürfnisse zu ihren persönlichen Zielen erklären, werden mit Produkten und Dienstleistungen von Sedus erlebbare Vorteile geschaffen.

3. Innovation durch Motivation

In einer Umgebung, in der Wissen geteilt und gezielt vermehrt wird, entsteht eine inspirierende Wechselwirkung aus Motivation und Innovation. Hieraus erwachsen die nötigen Kompetenzen, um innerhalb und außerhalb des Unternehmens „Produktives Wohlfühlen“ in immer neuen Möglichkeiten anbieten zu können. Das bedingt die konsequente Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens.

4. Qualität bis ins Detail bieten

Unsere Produkte werden täglich millionenfach genutzt. Wir begegnen der daraus resultierenden Verantwortung mit Spitzenleistungen – auf jeder Ebene. Unser prozessorientiertes Managementsystem ermöglicht es, Qualität und Effizienz wirkungsvoll zu verbinden und unsere Kunden auf vielfältige Weise zu begeistern.

5. Mit Nachdruck nachhaltig handeln

Viele reden darüber – wir handeln danach. Zertifizierungen bestätigen es: Nachhaltigkeit ist Teil unserer Unternehmenskultur. Hierbei werden sowohl direkte als auch indirekte ökologische Anforderungen über unsere Unternehmensgrenze hinaus betrachtet. Das belegen unter anderem die Langlebigkeit unserer Produkte, ökologisch unbedenkliche Materialien und die Reduktion von Emissionen auf ein Minimum.

6. Erfolgreich netzwerken

Eine Idee kann nur groß werden, wenn sich viele dafür einsetzen. Im Sedus Beziehungsnetzwerk sind dies neben den Mitarbeitern und Absatzmittlern auch die Lieferanten. Wir wählen sie daher mit Bedacht aus. Gemeinsam können wir unsere Vorstellung von innovativen Büromöbeln und unser Verständnis von Nachhaltigkeit wahr machen.

7. Unabhängig sein

Unsere Weitsicht im Handeln und unsere finanzielle Basis sichern langfristig unsere Existenz und unser Wachstum, unsere unternehmerische Flexibilität und unsere Unabhängigkeit.

8. Verlässlich und berechenbar sein

Wir tun, was wir sagen, und sagen, was wir tun. Wir handeln stets vorausschauend und zielgerichtet, nutzen Chancen und vermeiden Risiken für die Kunden, die Mitarbeiter, das Unternehmen und die Umwelt. Hierdurch entstehen Vertrauen und Loyalität – die härteste Währung in allen Zeiten.

9. Soziale Verantwortung

Sedus nimmt seine soziale Verantwortung nach innen und außen wahr. Ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement und kulturfördernde Veranstaltungen gehören dazu. Die Hauptanteilseigner, zwei gemeinnützige Stiftungen, unterstützen diesen Weg durch eigene Projekte im In- und Ausland.

10. Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen

Sedus agiert stets fair und verantwortungsbewusst. Wir setzen uns ein für die Entfaltung des Einzelnen und für ein Funktionieren der Gesellschaft als Ganzes. Weltweit erfolgreich zu wirtschaften setzt voraus, dass wir uns an die jeweiligen Gesetze und bindenden Verpflichtungen halten. Wir identifizieren uns mit den Prinzipien des United Global Compact und unterstützen die Grundwerte hinsichtlich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung.

UNSER ANSATZ

Wir sind unserer Vision verpflichtet, Menschen bei ihrer Arbeit zu motivieren und sie dabei zu unterstützen, ihre Potenziale voll zu entfalten. Wir wissen, dass der Lebensraum Büro dabei für das Wohl des Unternehmens und der Mitarbeiter eine herausragende Rolle einnimmt. Und: Unsere Lösungen entsprechen dieser wichtigen Rolle auf nachhaltige Art und Weise.

Der wissende und sensible Umgang mit Umwelt und Ressourcen gehört seit über 60 Jahren zur Philosophie unseres Unternehmens. Er verfolgt das Ziel, nachfolgenden Generationen eine intakte und lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Der ganzheitlichen Unternehmensbetrachtung folgt, dass bei uns der Mensch immer im Mittelpunkt steht. Das beginnt bei den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Sie sind schon seit 1952 am gemeinsam erarbeiteten Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Auch wenn Aussagen über die Zukunft mit Bedacht gemacht werden müssen, blicken wir für die nächsten Dekaden unter dem Primat der Nachhaltigkeit mit voller Überzeugung optimistisch nach vorne. Wer uns kennt, wird sich darüber nicht wundern: Der bereits vor Jahrzehnten eingeschlagene Kurs hat Sedus zu einem der führenden Hersteller in der Büromöbelbranche in Europa gemacht. Die Markttrends zeigen, dass künftig noch mehr Kunden darauf achten werden, dass bei der Herstellung ihrer Büromöbel ökologische und soziale Standards erfüllt sind. Wir sehen das als Chance – nicht als Risiko.

Der Fokus auf qualitativ hochwertige, langlebige, umweltverträgliche Produkte ist ebenso nachhaltig ausgerichtet wie unsere Unternehmenskultur. Weil unsere Produkte in Deutschland gefertigt werden, entsprechen auch die internen Arbeitsbedingungen höchsten Normen. Einen Überblick zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden Sie auf Seite 25, die Bewertung der Umweltaspekte im Rahmen unserer Umwelterklärung befindet sich im Anhang auf Seite 72 f.

Unternehmensstrategie 2025

Wir fokussieren uns auf unsere Kunden

Kundenbeziehungsmanagement und Wissen über Kaufentscheidungen bilden die Basis für unsere vertrieblichen Aktivitäten. Sedus verkauft seine Produkte vorwiegend über den lokalen Fachhandel.

Wir werden sichtbar

Die Sichtbarkeit der Marke Sedus wird primär über freie Kommunikationskanäle erzielt.

Wir gestalten den Umgang mit unseren Kunden so einfach wie möglich

Die Zusammenarbeit mit Sedus bereitet unseren Kunden Freude und diese empfehlen uns weiter.

Wir setzen auf Nachhaltigkeit

Wir berücksichtigen bei all unseren Entscheidungen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

Wir entwickeln innovative Produkte

Mit Innovationen und wettbewerbsfähigen Produkten begeistern wir unsere Kunden. Die Verbindung von Design, Ergonomie und Nachhaltigkeit erzeugt einen einzigartigen Mehrwert.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Qualität und unseren Service

Beste Qualität und Lieferservice machen den Unterschied. Sämtliche relevanten Produkte sind „Made in Germany“ aus Dogern und Geseke.

Wir sind flexibel

Schnelligkeit und Agilität in allen internen Prozessen führen zu kurzen Lieferzeiten und einfachen kundenorientierten Lösungen.

Wir arbeiten effizient

Fokus auf Wertschöpfung in den Prozessen, Kompetenzzentren und standortübergreifende Strukturen erlauben maximale Synergien.

Wir bilden unsere Mitarbeiter und unsere Führungskräfte stetig weiter

Durch gezielte Personalentwicklung erhöhen wir die Qualifizierung unserer Mitarbeiter und stärken ihre Bindung an unser Unternehmen.

Wir arbeiten profitabel

Um die Zukunft des Unternehmens nachhaltig zu sichern, erzielen wir eine angemessene Rendite.

Nachhaltigkeitsstrategie 2025

„Ökologie und Ökonomie sind keine Gegensätze, sondern unverzichtbare Teile eines Ganzen.“ Die Worte unseres langjährigen Geschäftsführers Christof Stoll und entsprechendes, ganzheitliches Handeln prägen bereits unsere Unternehmensgrundsätze. Wir orientieren uns dabei an den Sustainable Development Goals – kurz SDGs. Um einzelne Themen gezielter zu entwickeln, arbeiten wir seit 2018 an einer ergänzenden Nachhaltigkeitsstrategie:

- Wir kennen unsere Lieferkette und deren Auswirkungen.
- Wir haben einen transparenten Blick auf unsere Produkte und ihre Umweltauswirkungen.
- Sedus steht für eine nachhaltige Produktion und innovative Produkte.
- Wir stehen im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und kommunizieren die wesentlichen Themen.
- Wir haben zufriedene und gesunde Mitarbeiter und bilden diese stetig fort.



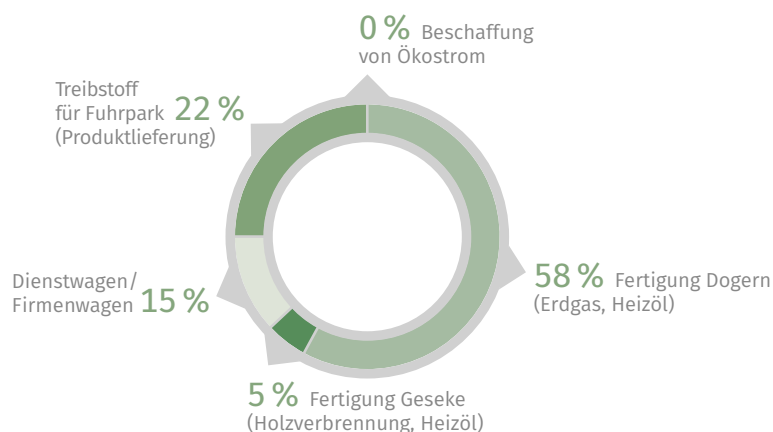
Klimaneutralität 2025

Klimaschutz gehört seit jeher zum Selbstverständnis von Sedus. Dazu gehört es, Ressourcen zu schonen und die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern, um die Umwelt und das Klima so wenig wie möglich zu belasten. Sedus setzt sich stetig ambitionierte Ziele mit besonderem Fokus auf Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Seit 2012 haben wir ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und beziehen ausschließlich CO₂-neutralen Strom aus regenerativen Energiequellen.

Sedus 2022 THG Emissionen, marktbasierend (tCO ₂ -Äq)	
Scope 1	2.358
Fertigung Dogern (Erdgas, Heizöl)	1.379
Fertigung Geseke (Holzverbrennung, Heizöl)	110
Dienstwagen/Firmenwagen	350
Treibstoff für Fuhrpark (Produktlieferung)	519
Scope 2	0
Beschaffung von Ökostrom	0
Scope 3	25.205
Abfall	56
Pendeln der Mitarbeiter	717
Produktlieferung durch externe Unternehmen	1.452
Rohstoffe Beschaffung (A1)	21.747
Vorgelagerte Transporte (A2)	942
Beschaffung von Energieträgern	291
Biomasse	28
Holzfeuerung	28
Gesamt	27.591

Der Carbon Footprint, auch CO₂-Fußabdruck oder CO₂-Bilanz genannt, stellt die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen (gemessen in CO₂-Äquivalent) dar, die, direkt und indirekt, durch Aktivitäten des Unternehmens verursacht werden. Sedus bilanziert seinen Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol in drei Scopes.

Sedus hat sich Ziele im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen gesetzt, das eine Erderwärmung von maximal 1,5 Grad Celsius anstrebt. Diese gelten für direkte und indirekte Emissionen der Sedus Gruppe (Scope 1, 2 und 3). Das Ziel der Klimaneutralität 2025 bezieht sich hingegen auf die Verwaltungs- und Produktionsstandorte der Sedus Gruppe, das heißt für die Eigenerzeugung und den Bezug von Energie, die die Sedus Gruppe für die Produktion und die Verwaltung benötigt (Scope 1 und 2).



In einem ersten Schritt ist es unser Ziel, die Emissionen deutlich zu verringern. Verbleibende Emissionen sollen kompensiert werden. Zu diesem Zweck führen wir aktuell intensive Gespräche mit allen hierfür relevanten Abteilungen, um anschließend ambitionierte und quantifizierte Ziele festzulegen. Unter anderem werden derzeit neue Energiekonzepte für unsere Verwaltungs- und Produktionsstandorte entwickelt, die ab 2022 umgesetzt werden. Ziel ist es, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen deutlich zu verringern. So wollen wir die Energieeffizienz verbessern und den Einsatz von regenerativen Energien ausbauen.

Seit 2018 bilanziert Sedus auch seinen Product Carbon Footprint (PCF), der im Wesentlichen Bestandteil der indirekten Emissionen (Scope 3) ist. Dies geschieht anhand der Lebenszyklusanalyse (Life-Cycle Assessment) und richtet sich nach gängigen Normen

(DIN EN 15804). Bis 2021 wurde die Lebenszyklusanalyse für mehr als 100 Produkte durchgeführt und deckt alle Produktgruppen ab. Für jedes Produkt wird die Ökobilanz und der PCF in einer sogenannten Environmental Product Information (EPI) zusammengefasst. Damit kann Sedus eine umweltorientierte Datenbank für seine Produkte aufbauen, die einerseits für Transparenz bezüglich der Emissionen unserer Produkte sorgt, andererseits aber auch eine detaillierte Analyse der Produkte ermöglicht, um diese anschließend in ökologischer Hinsicht zu verbessern.

Durch eine nachhaltige Produktentwicklung wollen wir den Product Carbon Footprint systematisch reduzieren. Für die Umsetzung arbeiten wir noch in diesem Jahr konkrete Maßnahmen in Bezug auf den Einsatz von Sekundärmaterialien aus.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Als produzierendes, weltweit aktives Unternehmen und auch als Teil der Gesellschaft stellen wir uns der Verantwortung, unseren Beitrag zu einer ökologisch, sozial und ökonomisch lebenswerten Welt zu leisten – gestern, heute und morgen.



Klare Standards für die Lieferanten

Neben der allgemeinen Lieferantenrichtlinie der Sedus Stoll Gruppe wurde im Jahr 2018 eine eigene Lieferantenrichtlinie für Nachhaltigkeit überarbeitet. Sie wurde 2019 von allen Lieferanten mit einem Auftragsvolumen über 5.000 Euro unterzeichnet und bezieht sich ganz ausdrücklich nicht nur auf den Global Compact, sondern auch auf Normen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie die „Leitsätze für multinationale Unternehmen“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (siehe Seite 38).



Umweltgerechte Standorte

Bereits 1994 wurde Sedus nach der internationalen Qualitätsnorm ISO 9001 zertifiziert und 1995 als erster Möbelhersteller in Deutschland nach der „Öko-Audit-Verordnung“ der Europäischen Union validiert. Seitdem gab es jährliche Überwachungsaudits und im dreijährigen Rhythmus Rezertifizierungen. Hinzu kommen seit 2001 die Zertifizierungen nach der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001. Seit 2012 haben wir auch eine Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach der Norm ISO 50001. Und seit 2019 haben wir unser Arbeitsschutzmanagement nach der ISO 45001 Norm zertifiziert (siehe Seite 43 f.).



Exzellenter Arbeitgeber

Wir streben danach, ein verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber zu sein, der seine Mitarbeiter fordert und fördert. Wir setzen darauf, Nachwuchskräfte selbst aufzubauen, und investieren systematisch in Aus- und Weiterbildung. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns ein wichtiges Anliegen. Regelmäßige Inspektionen und Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit gehören hierzu ebenso wie vielfältige Angebote zur Förderung der Gesundheit (siehe Seite 63 f.).



Höchste Standards für Produkte

Die Zertifizierung von Büromöbeln nach „Greenguard“ und „Toxproof“ – also schadstoffgeprüft – spiegeln den Einsatz von Sedus für gesunde Raumluft und nachhaltiges Bauen. Die Greenguard-Zertifizierung ist Teil der Anforderungen vieler nachhaltigkeitsbezogener Baustandards. Dazu zählt zum Beispiel das LEED-System des US Green Building Council. Viele Produkte sind zudem nach PEFC™ zertifiziert. Seit kurzem dürfen zudem zweiundzwanzig Sedus Produkte mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ gekennzeichnet werden (siehe Seite 33 f.). Siehe hierzu auch das Umweltprogramm für den Standort Dogern auf Seite 73 f.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit braucht verbindliche Regeln, klare Strukturen – und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen. Dieser Anspruch bestimmt unser Denken und Handeln bei Sedus und wir setzen ihn motiviert alltäglich um.

Management

Als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft verfügt die Sedus Stoll AG über ein duales Führungssystem. Die Führung erfolgt durch den Vorstand, der das Unternehmen leitet, und den Aufsichtsrat, der den Vorstand überwacht.

Der Aufsichtsrat benennt und kontrolliert den aus zwei Mitgliedern bestehenden Vorstand des Unternehmens. Der Vorstand führt die Geschäfte und unterrichtet den Aufsichtsrat laufend über die Lage des Unternehmens. Der Vorstand zeichnet sich verantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens. Die Basis dafür ist unter anderem in den „Unternehmensgrundsätzen“ dokumentiert.

An unseren Standorten ist jeweils ein Umweltbeauftragter eingesetzt, der die Einhaltung der geltenden Umweltgesetze sicherstellt, die umweltrelevanten Prozesse überwacht und optimiert und die Mitarbeiter zu Umweltthemen schult. Zusätzlich gibt es einen Nachhaltigkeitsausschuss, zu dessen Mitgliedern die Leiter der verschiedenen Unternehmensbereiche gehören. Die Umweltbeauftragten und der Nachhaltigkeitsausschuss definieren und koordinieren die relevanten Arbeiten und berichten direkt an den Vorstand.

Vorausschauendes Risikomanagement

Unseren Unternehmensgrundsätzen folgend, ist neben der Kundenzufriedenheit die Vermeidung von Risiken für unsere Partner, das Unternehmen, die Mitarbeiter sowie die Regionen, in denen wir tätig sind, unser wichtigstes Anliegen. Wir betreiben deshalb eine vorausschauende Risikovorsorge zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, des Betriebes, der lokalen Öffentlichkeit und der Umwelt sowie zur sicheren Versorgung unserer Kunden. Dabei beziehen wir unsere Lieferanten ausnahmslos mit ein. Um dies im Unternehmensalltag jederzeit zu gewährleisten, hat die Sedus Teilgruppe ein Risikomanagementsystem eingeführt, das Risiken systematisch erfasst, bewertet und daraus abgeleitete Maßnahmen einleitet. Details dazu finden sich in unserem Geschäftsbericht.

Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die Sedus Stoll Gruppe Teil der verantwortungsvollen Unternehmensführung. In diesem Sinne zielt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Gestaltung von Sachverhalten im In- und Ausland.

Die Sedus Stoll Gruppe handelt stets in voller Übereinstimmung mit den lokalen Steuer- und Zollvorschriften, sowie den international verbindlichen Richtlinien und in Einklang mit innerstaatlichen Steuergesetzen und den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien für multinationale Unternehmen und Steuerbehörden.

Verantwortlich für die Verabschiedung von Steuerstrategie und Risikomanagement ist der Vorstand. Die funktionale Verantwortung wird auf den Fachbereich „Steuern“ übertragen und es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Bereichsleiter Steuern und Vorstand über alle wesentlichen steuerlichen Themen, die aktuellen und zukünftigen Auswirkungen sowie über den Stand der Risikoerhebung und die Umsetzung risikobegrenzender Maßnahmen/Kontrollen statt. Zusätzlich berichtet der Vorstand turnusmäßig an den Aufsichtsrat über wichtige Steuerthemen, wie zum Beispiel die Bewertung des Steuerrisikos. Um die Verantwortlichkeiten gegenüber dem Fiskus sicherzustellen, ist ein internes Kontroll-System implementiert, mit dessen Hilfe die Steuerrisiken zentral verwaltet und überwacht werden.

Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Etablierung der folgenden gruppenweiten Richtlinien, die zentral verwaltet und überwacht werden:

- Keine unangemessenen Steuergestaltungsstrategien.
- Steuerzahlungen entsprechend der wertschöpfenden Tätigkeit und den gesetzlichen Bestimmungen.
- Der Vorstand ist sich der sozialen Verantwortung bewusst.
- Die Sedus Stoll Gruppe erbringt ihren Beitrag zum Steueraufkommen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit im In- und Ausland.
- Offene und respektvolle Kooperation mit den Finanzverwaltungen.



Einbindung unserer Anspruchsgruppen

Mit unseren Stakeholdern stehen wir regelmäßig im Dialog, um Vorgaben und Anforderungen sowie Veränderungen in den Einstellungen frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu handeln. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen wir folgende Gruppen:

- Fachhandel
- Endkunden
- Auftragsmittler wie Architekten oder Arbeitsmediziner
- Aktionäre
- Belegschaft – einschließlich der Familien
- Lieferanten

- Öffentliche Hand, also die Verwaltungen der Standortgemeinden
- Einwohner und Lokalmedien der Standortgemeinden
- Verbände und Institutionen, in denen Sedus Mitglied ist
- Fachöffentlichkeit, wie Medien oder Organisationen, die sich Fragen der verantwortlichen, nachhaltigen Unternehmensführung widmen
- Kontrollinstanzen wie Wirtschaftsprüfer, Behördenvertreter, Umweltgutachter sowie Zertifizierungsgesellschaften
- Wettbewerber
- Gesetzgeber

Dazu kommen verschiedene Medien und Formate zum Einsatz, die sich an den Stakeholdern orientieren:

Anteilseigner: Sitzungen des Aufsichtsrats, Bericht des Vorstands, Jahreshauptversammlung und regelmäßige Aktionärsberichte.

Belegschaft: Kommunikation im Rahmen der täglichen Arbeitsabläufe, Intranet, Aushänge am Schwarzen Brett, Schulungen, Austausch zwischen Betriebsrat und Vorstand, zweimal jährliche Belegschaftsversammlungen und die Mitarbeiterzeitung Sedus trialog.

Lieferanten: direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch, Vor-Ort-Besichtigungen durch Sedus Mitarbeiter, Lieferantentage, Lieferantenbesuche bei Sedus.

Auftragsmittler/Kunden/Fachhandel: Auf der Internetplattform PartnerNET erhalten unsere Fachhandelspartner alle relevanten Informationen rund um Sedus – vom Ausschreibungstext über Datenblätter zur Ökologie bis zu Werbemitteln – und können ihre Fragen online an das Unternehmen richten. Zu nennen sind des Weiteren Fachmessen, Showrooms, nationale sowie internationale Fachhandelsveranstaltungen und die Rückmeldungen innerhalb des „Sedus Zufriedenheitsmanagements“.

Öffentliche Hand: direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch.

Einwohner und Lokalmedien der Standortgemeinden: direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch und Werksbesichtigungen.

Verbände und Institutionen: Sitzungen und Versammlungen der Industrie- und Handelskammer und der Verbände, in denen Sedus Mitglied ist.

Fachöffentlichkeit: direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch, unter anderem durch die regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kontrollinstanzen: Kommunikation im Rahmen der Vor-Ort-Prüfungen.

Im Austausch mit unseren Stakeholdern haben wir in den vergangenen Jahren ein deutlich gestiegenes Interesse an Informationen zu unserem ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Engagement festgestellt. Das zeigt sich zum Beispiel in der verstärkten Nachfrage von Fachhändlern nach unseren Datenblättern mit umweltrelevanten Informationen. Ebenfalls erfreulich festzustellen ist, dass bei Ausschreibungen Nachhaltigkeitsaspekte in Fertigung und Management an Bedeutung gewinnen.

Unsere Kunden haben in den Umfragen angegeben, dass das Thema Nachhaltigkeit trotz des Primats von Preis und Leistung wichtiger wird. Vor allem Großkunden ist Nachhaltigkeit beim Einkauf wichtig. Dabei zeigte sich auch, dass das Thema Kreislaufwirtschaft von zunehmender Bedeutung ist und das entsprechende Engagement ausgebaut werden und besser sichtbar sein sollte. Sedus hat diese Stakeholder-Erwartungen bereits aufgegriffen

und ein Programm für umfassende Lebenszyklusanalysen umgesetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 33f. In Zukunft wollen wir unsere Anstrengungen im Bereich des nachhaltigen Produzierens und Wirtschaftens noch kraftvoller kommunizieren, um unseren Kunden weitere gute Gründe für die Kaufentscheidungen bei Sedus zu geben.

Wesentlichkeitsanalyse

Um die strategische Ausrichtung von Sedus zu überprüfen, wurde 2016 erstmals mit Mitarbeitern aus verschiedenen Unternehmensbereichen ein Workshop zur Ermittlung relevanter Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt und im Anschluss vom Vorstand verabschiedet. Hierauf baut nun ein kontinuierliches Stakeholdermanagement auf.

Ergänzend dazu wurden durch Stakeholder-Umfragen wesentliche Themen identifiziert. Der Fokus unserer Umfragen lag im Jahr 2018 auf Fachhändlern, dem Vertrieb und den Tochtergesellschaften. 2019 wurde eine Umfrage zu Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen des Internationalen Management Meetings in den Tochtergesellschaften und 2020 mit sämtlichen Gebietsverkaufsleitern des Unternehmens durchgeführt. Und 2021 wurden unsere nationalen und internationalen Fachhändler umfangreich befragt.

Im Rahmen eines internen Audits wurden im Berichtszeitraum bei den Führungskräften neue wesentliche Themen aufgenommen, die sich aus rechtlichen, gesellschaftlichen oder marktrelevanten Gegebenheiten ergaben. Die aufgenommenen Themen wurden

gesammelt, bevor im zweiten Schritt Risiken und Chancen aus ihnen abgeleitet wurden.

Die Liste der Themen wurde abschließend den Vorständen im Rahmen der Managementbewertung präsentiert. Dann wurde entschieden, welche Themen – beziehungsweise welche Risiken und Chancen – weiterverfolgt werden sollen. Für diesen vorliegenden Bericht wurden folgende wesentlichen Themen ermittelt:

- Arbeitssicherheit
- Demografischer Wandel
- Gute Arbeitsbedingungen
- Legal Compliance
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Ressourcennutzung
- Klimaneutralität
- Verpackungskonzept
- Kreislaufwirtschaft

MITGLIEDSCHAFTEN

Am Wissensaustausch innerhalb unserer Branche beteiligen wir uns sehr aktiv. Auf dieser Grundlage von Dialog, Diskussion und mit einem weiten wie offenen Blick entwickeln wir gemeinsame Lösungen und ebnen den Weg in die Zukunft.

Im Mai 2017 hat die Sedus Stoll AG die Beitrittserklärung zum United Nations Global Compact unterzeichnet. Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit bedeutendste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Bis heute haben sich die Vorstände von über 13.000 Unternehmen und Organisationen aus 170 Ländern zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact bekannt.

Unsere Unternehmensgrundsätze greifen diese Werte ebenfalls auf: „Wir identifizieren uns mit den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact und unterstützen die Grundwerte hinsichtlich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung.“ Zum Nachweis des kontinuierlichen Engagements berichten alle Unterzeichner – so auch die Sedus Stoll AG – in einem jährlichen Fortschrittsbericht. Er ist separat auf der Homepage des UN Global Compact einsehbar.

Im Jahr 2012 – genauer am 15. September – unterzeichnete Sedus die Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung des Mittelstands in der Wirtschaft. Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, die Vision der Heilbronner Erklärung zu verfolgen und

uns an die in ihr festgelegten Handlungsansätze zu halten. Das heißt, Corporate Social Responsibility zum Unternehmensalltag zu machen, indem wir unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und dabei deutlich über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen.

Die Sedus Stoll AG ist Mitglied der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee und dort sowohl in der Vollversammlung als auch in den Ausschüssen für Energie und Umwelt, Außenwirtschaft, Industrie, Finanzen und Steuern vertreten.

Sedus ist außerdem Mitglied beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.). Die Umweltinitiative B.A.U.M. ist mit rund 550 Mitgliedern die größte der Wirtschaft in Europa. Als Mitglied erkennt Sedus deren Ehrenkodex für umweltbewusste Unternehmensführung an. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen.

SEDUS IM WANDEL

Am Standort Geseke konnten die umfangreichen und mehrjährigen Bauprojekte 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Besonders sticht die neu aufgestockte dritte Etage des Hauptgebäudes, „das Loft“, hervor. Es dient als Multifunktionsraum, wurde als Kantine für Mitarbeiter und Kundenbesuche konzipiert und bietet einen weiten Blick über die westfälische Landschaft.

Seit Ende 2017 sind außer der IT und der Objektberatung sämtliche administrative Bereiche in neue oder neu gestaltete Büroräume umgezogen und der knapp 1.000 m² große Showroom fand im zweiten Obergeschoss seinen repräsentativen neuen Platz. Insgesamt wurden über 4.000 m² Fläche modernisiert. Parallel zu den Büroetagen entstanden auch in Teilbereichen der Produktion

neue Büros und Sozialräume. 140 Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen waren von den Bautätigkeiten betroffen und wurden im Gegenzug mit vorbildlich gestalteten Arbeitsplätzen belohnt.

Heute finden potenzielle Kunden in Geseke moderne Bürowelten vor, die das Produktspektrum und die Philosophie der Marke Sedus repräsentieren und widerspiegeln.



A man in a light blue suit is running on a circular white balcony. The balcony has a white railing and is overlooking a vast blue ocean. The word "UNSERE" is overlaid in white capital letters across the center of the image.

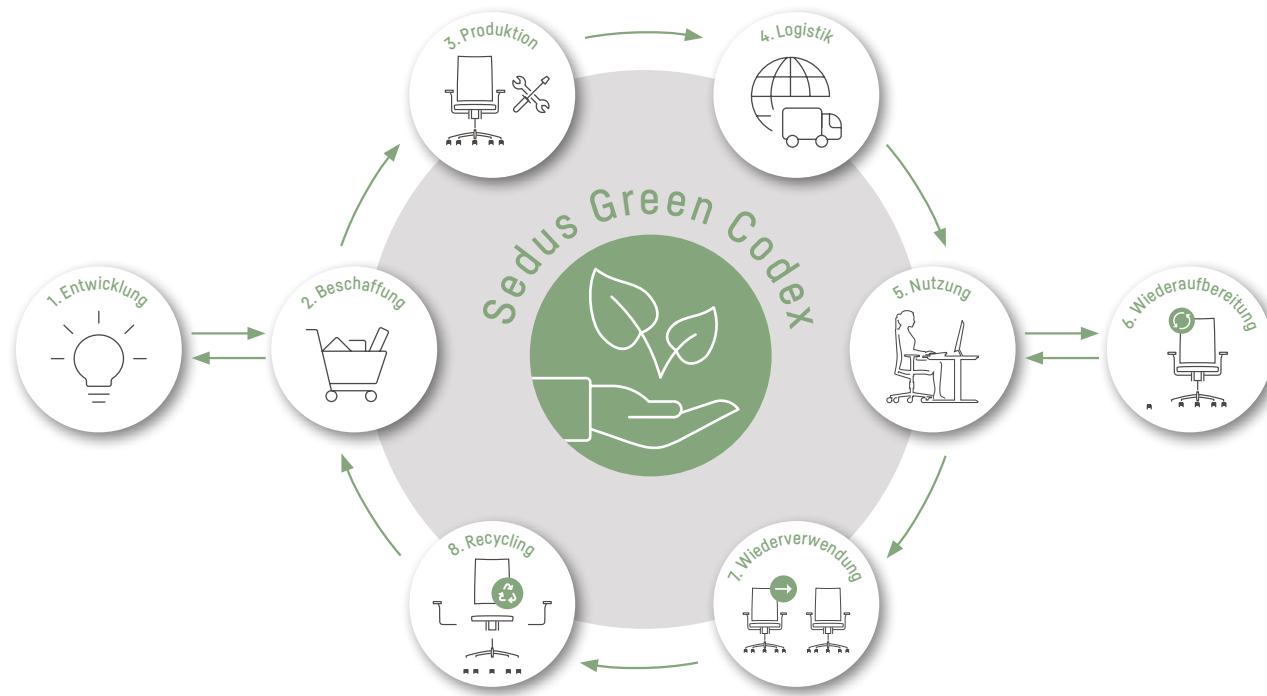
UNSERE



VERANTWORTUNG

SEDUS GREEN CODEX – DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT BEI SEDUS

Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung der Sedus Produkte folgen dem Sedus Green Codex auf transparentem und nachhaltigem Weg. Dabei entsprechen die einzelnen Prozessbereiche Teilen einer durchdachten Kreislaufwirtschaft.



Nachhaltig von Beginn an

Hinter jedem Produkt von Sedus steckt eine Idee, eine Vision, die Lösung eines Problems. Schon an diesem Punkt, also bei der Entwicklung, denken wir an Materialien, die zu unserem Anspruch passen, und berücksichtigen Umweltaspekte. Entsprechend werden Ökobilanzen und die damit verbundenen Umweltauswirkungen bereits im Entwicklungsprozess berücksichtigt und es wird auf

Basis klarer Vorgaben gearbeitet. Unsere Designkonzepte entstehen im eigenen Haus und zeichnen sich vor allem durch drei Punkte aus:

- Umweltschonende Materialauswahl unter Berücksichtigung der Lebenszyklusanalyse
- Einsatz von immer mehr Rezyklat
- Hohe Ansprüche an Langlebigkeit und zeitloses Design

Die Materialbeschaffung

Kurze Wege und zertifizierte Materialien sind wichtig für eine umweltbewusste Beschaffung von Rohstoffen. Sedus steht für „Made in Germany“ und das spiegelt sich in Fakten: Wir setzen auf regionale Lieferanten aus Deutschland mit einem Anteil von 66 % und aus Europa mit einem Anteil von 85 %. Zusätzlich werden die hohen Anforderungen in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsnormen und Korruptionsprävention an unsere Lieferanten weitergegeben und von diesen unterzeichnet.

Darüber hinaus verpflichten sich unsere Lieferanten zum nachhaltigen Wirtschaften. Die Materialien, die wir verwenden, schonen die Umwelt:

- Sekundäraluminium
- Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Leder aus Deutschland oder Österreich
- Textilien gemäß Öko-Tex- oder Cradle-to-Cradle-Zertifikat
- Recyclebare und recycelte Kunststoffe

Vor Ort produziert

Die Produktion in den eigenen Werken sorgt für die bestmögliche Kontrolle. Umweltrelevante Prozesse, wie die effiziente Energiegewinnung und der sparsame Energieverbrauch, bleiben in eigener Hand. Zur Produktion unserer Produkte setzen wir 100 % Ökostrom ein und sparen damit CO₂ ein. Dazu haben wir ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement, das unserer Produktion einen klaren Rahmen gibt. Und: Wir treiben die Optimierung der Material- und Energieeffizienz kontinuierlich voran – zum Beispiel durch die Umstellung der Galvanikanlage von Chrom VI auf Chrom III.

Zuverlässige Logistik

Wir legen Wert auf das richtige Maß – sowohl bei der Menge der Verpackungsmaterialien wie auch bei den Packmaßen. Mit intelligenten Verpackungssystemen und der richtigen Beladung der LKWs werden Logistik und Versand optimiert:

- Reduktion des Packvolumens um 50 % dank eines Baukastensystems
- Einsatz von wiederverwertbaren Verpackungsmaterialien und wenig Kunststoff
- Aufbereitung und Wiederverwendung von Verpackungen
- Effiziente Auslastung der LKWs durch Auslieferung neuer Stühle bei gleichzeitiger Mitnahme ausgedienter Produkte

Langlebige Qualität

Unsere Produkte sollen lange halten – auch das schont die Umwelt. Deshalb haben Qualität und hochwertige Verarbeitung bei uns einen sehr wichtigen Stellenwert. Dazu garantiert eine gute Qualität lange Freude am Produkt.

Einfache Wiederaufbereitung

Nicht alles kann im Büroalltag auf Dauer halten, aber deswegen müssen nicht neue Rohstoffe verbraucht und neue Energie eingesetzt werden. Dafür sorgt unsere Sedus Wiederaufbereitung mit der Nachliefergarantie auf Ersatzteile, wie austauschbare Rücken- und Sitzpolster – zum Beispiel beim Drehstuhl se:motion. Dazu setzen wir Materialien ein, die sich gut und einfach reinigen lassen.

Wiederverwendung und Sachspenden

Büromöbel, welche für Fotoshootings und auf Messen genutzt wurden, sowie Musterprodukte werfen wir nicht weg. Rund 2.000 Produkte pro Jahr werden für das Sedus Outlet aufbereitet. Musterprodukte, die nicht verkauft werden können, spenden wir Non-Profit-Organisationen.

Alles auf Anfang: das Recycling

Unsere Produkte sind so angelegt, dass sie sehr lange halten und repariert werden können. Geht das eines Tages nicht mehr sinnvoll, nehmen wir unsere Produkte zurück. Dank leicht trennbarer Materialien und eines hauseigenen Schrottplatzes können einzelne Bestandteile einfach für das Recycling vorbereitet werden.



NACHHALTIGES PRODUKTDESIGN

Wir entwickeln Produkte, die Qualität, Design, Ergonomie, Ökologie und Ökonomie auf hohem Niveau ausgewogen und unverwechselbar vereinen – ganz im Sinne unserer Kunden. Dabei stellen wir hohe Ansprüche an jede einzelne Lebensphase des Produkts.

Zudem achten wir bei allen Baugruppen auf Langlebigkeit und entsprechend bieten unsere Produkte in der Regel eine Lebensdauer zwischen 15 bis 20 Jahren – abhängig vom Verhalten der Nutzer. Die jeweiligen Festigkeits- und Dauerfestigkeitsanforderungen entsprechen immer dem Sedus-Standard. Dieser ist in den Versuchsanforderungen definiert und reicht über die Vorgaben von nationalen und europäischen Normen hinaus. Dazu führen wir regelmäßige Produktaudits mit Zuverlässigkeitstests in der Serienfertigung, Fehlerursachen- und Auswirkungsanalysen sowie Finite-Elemente-Berechnungen zur Werkstoffeinsparung und Festigkeitsoptimierung durch. Unser eigenes Prüflabor ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert.

Unserem Verständnis von Nachhaltigkeit entsprechend, nehmen wir sämtliche Büromöbel und -stühle nach Gebrauch zurück und verwerten diese fachgerecht, wenn dies vom Kunden gewünscht wird. Das Angebot wird aufgrund der Langlebigkeit unserer Produkte jedoch nur selten in Anspruch genommen. Außerdem garantieren wir die Ersatzteillieferung auch zehn Jahre nach der Produkteinstellung. Schon beim Design denken wir an den Austausch von Verschleißteilen: So müssen Sitz- und Rückenlehnenpolster einfach zu wechseln sein, Polsterbezüge werden nicht verklebt, alle Gasfedern sind einfach austauschbar und Rollen sowie Gleiter werden gesteckt. Wo immer es technisch möglich ist, verwenden wir recycelte und hochwertige Werkstoffe in unseren Neuprodukten.

Sicherheit für Menschen und Natur

Alle aktuellen Sedus Produkte sind nach den Kriterien für „Schadstoffgeprüft von TÜV Rheinland“, „GREENGUARD Indoor Air Quality Certified“ und „GS-Zeichen TÜV Rheinland“ geprüft und unterliegen entsprechend einer regelmäßigen Produktüberwachung. Mehrere Produktfamilien sind dazu mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Durch diese Zertifizierungen ist unter anderem gewährleistet, dass ausschließlich schadstofffreie und emissionsfreie Materialien zum Einsatz kommen:

Schadstoffgeprüft von TÜV Rheinland

Mit dem Toxproof des TÜV Rheinland wird für die Sedus Produkte sichergestellt, dass sie schadstoffarm und für die Gesundheit unbedenklich sind.



Greenguard Indoor Air Quality Certified

Das Greenguard-Siegel gibt für Sedus Produkte an, dass sie mit nur geringen chemischen Emissionen entwickelt und hergestellt werden und die Produkte die Raumluft nicht beeinträchtigen.



GS-Zeichen TÜV Rheinland

Das GS-Zeichen des TÜV Rheinland gibt an, dass die Sedus Produkte alle wichtigen Qualitäts- und Sicherheitsstandards erfüllen.



Blauer Engel

Der Blaue Engel ist ein Zeichen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Geprüft werden Kriterien zur umweltfreundlichen Herstellung, zur Innenluftqualität, zu Schadstoffen und zur Gebrauchstauglichkeit der Produkte. Mehr zum Blauen Engel und Sedus findet sich im Web: <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/marken/sedus>



Lebenszyklusanalysen für unsere Produkte

Wir nutzen Materialien, die auf mögliche gesundheits- und umweltschädliche Auswirkungen untersucht und bewertet wurden. Und: Wir gewährleisten, dass die Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg beurteilt und optimiert werden können. Dazu wird die Umweltleistung unserer Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus berechnet und als quantitative Ergebnisse in Form einer Environmental Product Information, kurz EPI, veröffentlicht. Damit werden die wichtigsten produktbezogenen Umweltindikatoren wie zum Beispiel der Produkt-CO₂-Fußabdruck, der Energieverbrauch und der Anteil an recycelten Materialien dokumentiert und offen vorgelegt. Zurzeit sind EPIs für alle relevanten Produktgruppen verfügbar.

Wir haben unsere Lieferanten darüber informiert, dass alle Stoffe und Produkte, die innerhalb der Europäischen Union vertrieben und in unseren Produkten verwendet werden, der REACH-Verordnung – Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien – entsprechen müssen. Sollten uns die entsprechenden Informationen von den Lieferanten nicht zur Verfügung gestellt werden, testen wir die Produkte selber, um zu gewährleisten, dass sie die entsprechenden Anforderungen erfüllen.



Beispiel einer Ökobilanz

black dot net Environmental Product Information **sedus**

Ausstattungsmerkmale

- Sitzmechanik mit Rückenverstellung und Sitzverriegelung
- Netz-Lü-Mechanismus
- Komfortschicht schwebend
- 4-D Armlehnen mit Schwenkfunktion
- Lagerschalenverstellung
- Beuggestütz Stuhl
- 10 Jahre Ersatzteilgarantie
- 5 Jahre Garantie (siehe Sedus Garantiebedingungen)

Produktion

- Montage: voll-automatisch
- Schichten: 02/04/06
- Selbstreinigung: HD-Druck
- Einsatz von recyceltem Kunststoff
- Produktion: 01/01/02/03/04/05/06/07/08/09/10
- Produktion gemäß DIN EN ISO 9001
- Produktion gemäß DIN EN ISO 14001
- Produktion gemäß DIN EN ISO 45001

Materialien und Anteile

Metalle: 64,8 %
 Kunststoffe: 2,97 %
 Glas: 1,6 %
 Holz: 1,9 %
 Textilien: 1,8 %

Recyclinganteile/Recyc

Recyclinganteile (gemäß Herstellerangabe)

Normen/Zertifikate

Sedus konform mit seit 2017 zu den Garantien der nachhaltigen Unternehmensentwicklung der Hersteller Metadex und deren Garantierteile an der Tochter Transactorechelle Produktion und Kurierdienstleistungen

Die Ökobilanz wurde nach DIN EN ISO 14040 erstellt
 Kontakt: nachhaltig@sedus.com

Ökobilanzverfahren Normungsgremien (DIN-Normen) www.sedus.com
 Die Ökobilanz wurde nach DIN EN ISO 14040 erstellt
 Kontakt: nachhaltig@sedus.com

black dot net Environmental Product Information **sedus**

Materialien

Zusammenfassung der wichtigsten Materialien für das Modell: Sedus 1212 (01/02/03/04/05/06/07/08/09/10) Bezugsmaterial: 1 Stück

Metalle

Metalle	Mg	%
Aluminium	1,32	2,02
Stahl	4,27	6,57
Werkstoffe	0,28	0,43

Kunststoffe

Kunststoffe	Mg	%
Polystyrol (PS)	0,02	0,03
Polycarbonat (PC)	0,46	0,70
Polypropylen (PP)	2,06	3,17
Polyester (PET)	0,33	0,50
Metallbeschichtung	1,16	1,78

Weitere Materialien

Weitere Materialien	Mg	%
Glas	0,02	0,03
Holz	0,03	0,05
Textilien	0,03	0,05
Gewebe Metallstruktur	-0,10	-0,15

Erklärung

Wir verwenden Plastik, als Qualität Design, Ergonomie, Leichtigkeit, Design und Ökonomie aufbringen. Dieses Material ist universell einsetzbar - genau im Sinne unserer Kunden. Daher werden wir keine Alternative zu jedem einzelnen Lebenszyklus des jeweiligen Produkts. Dies wird durch die Prägnanz des Stuhl, Aluminium und Holz, die die für Produktion unserer Produkte beitragen, auch wenn es Deutschland ist und fast alle anderen in Europa, wo verschiedene Arten von Lieferanten und Arbeitern die heimische Wirtschaft. Wir nutzen Materialien, die in Europa auf internationaler Grundlage, und umweltfreundliche Anparungen liefern und bereit zu sein.

REACH-Verordnung

Dieses Produkt enthält keine Stoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) über den Schutz vor Gefahrstoffen.

Elektrogesetz

REACH Reg. Nr. 1907/2006
 Elektrokomponenten werden von Sedus oder unseren Lieferanten gemäß Elektrogesetz zugelassen.

Gesamtwicht Liefer Verpackung 19,14 kg

Herzogenratschen: Die gesamte Materialliste enthält unter Umständen auch alle in dieser Produkt-Verpackung enthaltenen 3.6. Materialien (Beispielweise: Klebstoffe usw.)

black dot net Environmental Product Information **sedus**

Materialkreislauf

Treibhauspotenzial innerhalb des Produktlebenszyklus

GWP (kg CO₂ eq.)

Beschaffung und Transport

Metalle und Kunststoffmaterialien der vorgelegten Partner zu kaufen, wenn immer es bestm. liegt, wenn es Interesse von Sedus. Die Kommunikation ist einfache Ziele und MitarbeiterInnen können die Umwelt- und soziale Ziele in einer wirtschaftlichen Weise zu erreichen.

Produktion

Sedus arbeitet sich seit 2017 zu den Garantien der nachhaltigen Unternehmensentwicklung der Hersteller Metadex und deren Garantierteile an der Tochter Transactorechelle Produktion und Kurierdienstleistungen.

Abfallwirtschaft und Recycling

Sedus konform mit seit 2017 zu den Garantien der nachhaltigen Unternehmensentwicklung der Hersteller Metadex und deren Garantierteile an der Tochter Transactorechelle Produktion und Kurierdienstleistungen.

Ersteller der Ökobilanz

Metadex AG, Hauptstraße 31/33, 70771 Leinfelden-Echterdingen

black dot net Environmental Product Information **sedus**

LEED® V4.1 Beiträge*

SDG-BUILDING DESIGN AND CONSTRUCTION

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 13: Klimaschutz (11 points)

SDG 15: Leben an Land (11 points)

SDG 17: Partnerschaften (11 points)

SDG 12: Nachhaltige Konsumtion und Produktion (11 points)

SDG 8: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 14: Leben unter Wasser (11 points)

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 5: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 10: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 4: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 1: Armut beenden (11 points)

SDG 2: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 18: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 19: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 20: Nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 21: Saubere Wasser- und Meeresressourcen (11 points)

SDG 22: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 23: Klimaschutz (11 points)

SDG 24: Saubere Energie (11 points)

SDG 25: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 26: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 27: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 28: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 29: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 30: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 31: Armut beenden (11 points)

SDG 32: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 33: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 34: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 35: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 36: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 37: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 38: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 39: Klimaschutz (11 points)

SDG 40: Saubere Energie (11 points)

SDG 41: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 42: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 43: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 44: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 45: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 46: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 47: Armut beenden (11 points)

SDG 48: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 49: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 50: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 51: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 52: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 53: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 54: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 55: Klimaschutz (11 points)

SDG 56: Saubere Energie (11 points)

SDG 57: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 58: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 59: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 60: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 61: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 62: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 63: Armut beenden (11 points)

SDG 64: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 65: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 66: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 67: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 68: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 69: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 70: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 71: Klimaschutz (11 points)

SDG 72: Saubere Energie (11 points)

SDG 73: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 74: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 75: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 76: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 77: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 78: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 79: Armut beenden (11 points)

SDG 80: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 81: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 82: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 83: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 84: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 85: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 86: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 87: Klimaschutz (11 points)

SDG 88: Saubere Energie (11 points)

SDG 89: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 90: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 91: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 92: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 93: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 94: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 95: Armut beenden (11 points)

SDG 96: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 97: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 98: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 99: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 100: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 101: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 102: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 103: Klimaschutz (11 points)

SDG 104: Saubere Energie (11 points)

SDG 105: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 106: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 107: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 108: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 109: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 110: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 111: Armut beenden (11 points)

SDG 112: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 113: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 114: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 115: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 116: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 117: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 118: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 119: Klimaschutz (11 points)

SDG 120: Saubere Energie (11 points)

SDG 121: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 122: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 123: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 124: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 125: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 126: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 127: Armut beenden (11 points)

SDG 128: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 129: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 130: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 131: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 132: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 133: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 134: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 135: Klimaschutz (11 points)

SDG 136: Saubere Energie (11 points)

SDG 137: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 138: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 139: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 140: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 141: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 142: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 143: Armut beenden (11 points)

SDG 144: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 145: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 146: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 147: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 148: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 149: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 150: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 151: Klimaschutz (11 points)

SDG 152: Saubere Energie (11 points)

SDG 153: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 154: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 155: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 156: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 157: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 158: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 159: Armut beenden (11 points)

SDG 160: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 161: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 162: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 163: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 164: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 165: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 166: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 167: Klimaschutz (11 points)

SDG 168: Saubere Energie (11 points)

SDG 169: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 170: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 171: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 172: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 173: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 174: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 175: Armut beenden (11 points)

SDG 176: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 177: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 178: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 179: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 180: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 181: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 182: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 183: Klimaschutz (11 points)

SDG 184: Saubere Energie (11 points)

SDG 185: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 186: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 187: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 188: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 189: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 190: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 191: Armut beenden (11 points)

SDG 192: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 193: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 194: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 195: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 196: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 197: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 198: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 199: Klimaschutz (11 points)

SDG 200: Saubere Energie (11 points)

SDG 201: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 202: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 203: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 204: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 205: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 206: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 207: Armut beenden (11 points)

SDG 208: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 209: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 210: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 211: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 212: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 213: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 214: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 215: Klimaschutz (11 points)

SDG 216: Saubere Energie (11 points)

SDG 217: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 218: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 219: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 220: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 221: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 222: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 223: Armut beenden (11 points)

SDG 224: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 225: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 226: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 227: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 228: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 229: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 230: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 231: Klimaschutz (11 points)

SDG 232: Saubere Energie (11 points)

SDG 233: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 234: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 235: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 236: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 237: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 238: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 239: Armut beenden (11 points)

SDG 240: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 241: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 242: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 243: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 244: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 245: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 246: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 247: Klimaschutz (11 points)

SDG 248: Saubere Energie (11 points)

SDG 249: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 250: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 251: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 252: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 253: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 254: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 255: Armut beenden (11 points)

SDG 256: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 257: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 258: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 259: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 260: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 261: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 262: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 263: Klimaschutz (11 points)

SDG 264: Saubere Energie (11 points)

SDG 265: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 266: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 267: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 268: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 269: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 270: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 271: Armut beenden (11 points)

SDG 272: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 273: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 274: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 275: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 276: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 277: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 278: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 279: Klimaschutz (11 points)

SDG 280: Saubere Energie (11 points)

SDG 281: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 282: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 283: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 284: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 285: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 286: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 287: Armut beenden (11 points)

SDG 288: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 289: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 290: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 291: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 292: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 293: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 294: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 295: Klimaschutz (11 points)

SDG 296: Saubere Energie (11 points)

SDG 297: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 298: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 299: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 300: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 301: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 302: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 303: Armut beenden (11 points)

SDG 304: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 305: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 306: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 307: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 308: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 309: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 310: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 311: Klimaschutz (11 points)

SDG 312: Saubere Energie (11 points)

SDG 313: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 314: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 315: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 316: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 317: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 318: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 319: Armut beenden (11 points)

SDG 320: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 321: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 322: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 323: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 324: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 325: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 326: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 327: Klimaschutz (11 points)

SDG 328: Saubere Energie (11 points)

SDG 329: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 330: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 331: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 332: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 333: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 334: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 335: Armut beenden (11 points)

SDG 336: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 337: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 338: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 339: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 340: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 341: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 342: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 343: Klimaschutz (11 points)

SDG 344: Saubere Energie (11 points)

SDG 345: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 346: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 347: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 348: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 349: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 350: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 351: Armut beenden (11 points)

SDG 352: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 353: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 354: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 355: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 356: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 357: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 358: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 359: Klimaschutz (11 points)

SDG 360: Saubere Energie (11 points)

SDG 361: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 362: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 363: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 364: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 365: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 366: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 367: Armut beenden (11 points)

SDG 368: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 369: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 370: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 371: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 372: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 373: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 374: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 375: Klimaschutz (11 points)

SDG 376: Saubere Energie (11 points)

SDG 377: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 378: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 379: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (11 points)

SDG 380: Geschlechtergleichheit (11 points)

SDG 381: Soziale Gerechtigkeit (11 points)

SDG 382: Qualität der Bildung (11 points)

SDG 383: Armut beenden (11 points)

SDG 384: Hungerfreiheit (11 points)

SDG 385: Gesundheit und Wohlbefinden (11 points)

SDG 386: Bezahlbare und saubere Energie (11 points)

SDG 387: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (11 points)

SDG 388: Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (11 points)

SDG 389: Kreislaufwirtschaft (11 points)

SDG 390: Nachhaltige Städte und Gemeinden (11 points)

SDG 391: Klimaschutz (11 points)

SDG 392: Saubere Energie (11 points)

SDG 393: Wirtschaftswachstum (11 points)

SDG 394: Industrie, Innovation und Infrastruktur (11 points)

SDG 395: Sa

Unsere Produkte und ihre Materialien

Aluminium

Die Gewinnung von Aluminium ist einerseits sehr energieaufwendig, andererseits kann Aluminium unbegrenzt und ohne Qualitätseinbußen recycelt werden. Dieses sogenannte Sekundäraluminium braucht bis zu 95 % weniger Energie in der Herstellung. Sowohl aus Umwelt- als auch aus Kostengründen kommt bei unseren Aluminiumdruckguss-Lieferanten Sekundäraluminium zum Einsatz – soweit es verfügbar ist.



Öle

In unserer Produktion setzen wir ausnahmslos auf chlorfreie Bearbeitungsöle. Sie haben den klaren Vorteil, dass sie – im Gegensatz zu halogenierten organischen Kohlenwasserstoffen – biologisch abbaubar sind.



Holz

Die für unsere Sedus Produkte verarbeiteten Hölzer stammen überwiegend aus den Ländern Deutschland, Schweiz und Frankreich. Unser Standort in Geseke ist im Rahmen einer Produktkettenzertifizierung „Chain of Custody“ nach PEFC™-Regularien zertifiziert. So leisten wir einen aus unserer Sicht sehr wichtigen Beitrag zum Schutz der Wälder und der Natur.

Wir beziehen bis auf wenige Ausnahmen nur noch PEFC™-zertifizierte Hölzer wie etwa Spanplatten. So können wir unseren Kunden die PEFC™-Konformität nahezu aller unserer Produkte bestätigen.

In der Weiterverarbeitung wird das Holz nicht mit Holzschutzmitteln behandelt und seit 2020 erfüllen unsere Spanplatten die Emissionsklasse E05. Das bedeutet, dass sie die strengeren gesetzlichen Grenzwerte für die Formaldehydemission aus Holzwerkstoffen einhalten (Formaldehyd < 0,05 ppm).



Kunststoffe

Als Kunststoffe kommen überwiegend Polypropylen, Polyamid und Polyethylen zum Einsatz, weil sie zu 100% recycelbar sind. Unser Ziel ist es, zunehmend mehr recycelte Kunststoffe zu nutzen, also Primärkunststoffe durch Sekundärmaterial zu ersetzen. So besteht unser Rohmaterial für Formvlies aus Polyethylenterephthalat-Faser – kurz PET genannt. Dabei handelt es sich um das gleiche Material wie bei den handelsüblichen PET-Flaschen. Entsprechend können wir geschredderte PET-Flaschen als Sekundärmaterial zumischen.

Aufgrund der Materialkennzeichnung können die verschiedenen Kunststoffe sortenrein getrennt werden. Abfälle aus der Produktion werden den Kunststofflieferanten zum Recyceln zurückgegeben. Anders als beim Aluminium verschlechtert sich die Qualität der Kunststoffe nach dem Recycling, so dass diese Rezyklate bei unseren Stühlen aus Qualitäts- und Sicherheitsgründen nicht zum Einsatz kommen können. Sie eignen sich jedoch für andere Produkte.

Schaumstoffe

Unsere Schaumstoffe bestehen aus Polyurethan und werden lediglich mit Wasser geschäumt. FCKWs, also Fluorchlorkohlenwasserstoffe, kommen bei uns aus leicht nachvollziehbaren Gründen nicht zum Einsatz. Unsere Schaumstoffabfälle sammeln wir getrennt und geben sie dem Hersteller zur Weiterverarbeitung zurück. Diese Reststoffe werden dann zum Beispiel als Füllmaterial genutzt.

Textilien

Unsere Textillieferanten halten entweder den Ökotex-Standard 100 oder die Anforderungen des EU Ecolabels ein. Den überwiegenden Teil unserer Textilien beziehen wir von einem nach EMAS validierten und ISO 14001 zertifizierten Unternehmen. So wird die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften von unabhängigen Umweltgutachtern regelmäßig überprüft.



Leder

Leder beziehen wir ausschließlich von Lieferanten aus Deutschland und Österreich. Hier findet auch die Gerbung mit 3-wertigen Chromsalzen statt, die über eine Chromrecyclinganlage zurückgewonnen und wieder eingesetzt werden können. Azo-Farbstoffe und Chrom VI werden nicht verwendet.

Lieferanten als Fundament verantwortungsvoller Beschaffung

Um die besten Produkte nach hohen ökologischen und sozialen Standards zu produzieren, ist eine gute und enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten notwendig. Die Sedus Stoll Gruppe setzt auf ein systematisches wie umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement. In diesem Rahmen stellen wir auch an unsere Lieferanten konkrete Anforderungen in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften. Zur Grundlage unserer Richtlinie zur Nachhaltigkeit haben wir uns internationale Standards wie die ILO-Erklärung, die OECD-Leitsätze und insbesondere die Maßgaben des United Nations Global Compact gemacht. Unsere Richtlinie zur Nachhaltigkeit ergänzt und präzisiert die bestehende allgemeine Lieferantenrichtlinie der Sedus Stoll Gruppe.

Die notwendige Einhaltung von Menschenrechten wird in der Richtlinie benannt und in den Einkaufsbedingungen gefordert. Die Lieferanten verpflichten sich dazu, die Einhaltung auch bei ihren eigenen Lieferanten sicherzustellen. Neue Lieferanten lassen wir nur dann zu, wenn alle Selbstauskünfte vorliegen und sie die notwendige Qualität beziehungsweise die Einhaltung der entsprechenden Standards in den einzelnen Bereichen nachweisen können. Eine gute Bewertung erhält ein Lieferant nur bei guten Ertragszahlen und einer soliden finanziellen Lage. Die Selbstauskünfte werden durch Recherche im Bundesanzeiger und durch Wirtschafts- und Bankauskünfte ergänzt. In einem zweiten Schritt fließen Erfahrungen aus gemeinsamen Projekten, der alltäglichen Zusammenarbeit, Besuchen vor Ort und aus Audits ein. Dabei suchen wir Antworten auf wichtige Fragen wie: Existieren stabile Prozesse? Wie wird die erforderliche Qualität sichergestellt?

Haben wir eine zweite Bezugsquelle oder können wir – falls nötig – schnell den Lieferanten wechseln? Stellen wir signifikante Risiken fest, definieren wir gezielt Maßnahmen zur Minimierung. Die Aufgabe unseres Einkaufs ist es dabei, die Lieferfähigkeit jedes einzelnen Partners sicherzustellen. Ein wirkungsvolles Werkzeug ist hier das Risikomanagement. Mindestens einmal jährlich werden alle strategisch wichtigen Lieferanten der Sedus Gruppe auf Chancen und Risiken durchleuchtet. Damit decken wir rund 70 % des Einkaufsvolumens ab.

Herkunft der wichtigsten Materialien

Für die Produktion kauft Sedus vor allem Stahl, Aluminium, Kunststoffteile und Hölzer ein. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Sedus Teilgruppe insges. 106 Mio. Euro für Betriebs- und Hilfsmittel ausgegeben. Diese verteilen sich auf rund 500 Lieferanten.

Obwohl sie in nur geringem Umfang in elektronischen Bauteilen eingesetzt werden, haben wir uns verpflichtet, keine Produkte, Bauteile oder Rohstoffe zu kaufen, die sogenannte „Konfliktminerale“ aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) enthalten. Dazu zählen zum Beispiel Coltan, Kassiterit, Gold, Wolframit oder die Derivate dieser Materialien.

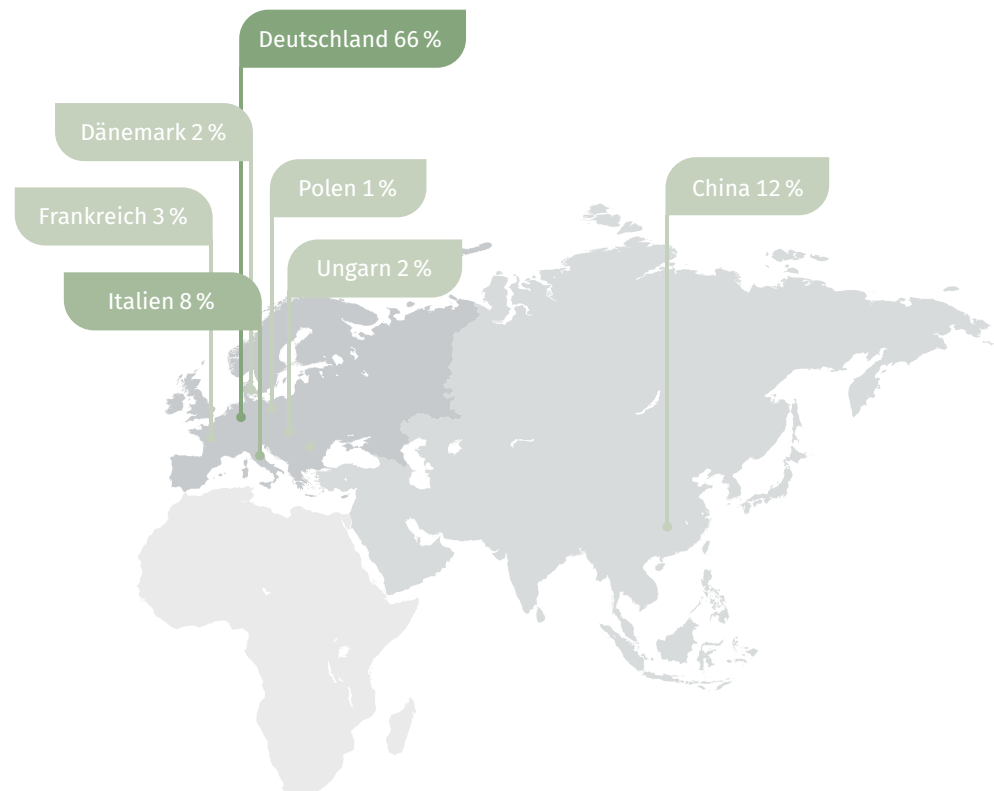
Betriebs- und Produktionsmittel von nahegelegenen Partnern zu kaufen, wann immer es betriebswirtschaftlich vertretbar ist, liegt in unserem eigenen Interesse. Die Kommunikation ist einfacher, Zölle und Währungsrisiken entfallen und nicht zuletzt belasten kurze Transportwege die Umwelt weniger. Grundsätzlich muss jedoch die Verfügbarkeit gewährleistet sein. Nicht zuletzt wird durch die

geografische Nähe auch die Beziehung zum Lieferanten gefördert. So sind unsere Standards leichter einzuhalten und wir können einfacher unsere regelmäßigen Vor-Ort-Besichtigungen durchführen.

Das mit Abstand wichtigste Lieferland war im Jahr 2022 mit einem Anteil von 66 % Deutschland. Der Anteil der Lieferungen aus nicht-europäischen Ländern: 15%.

„Vor Ort“ meint für uns die Standorte Dogern und Geseke; „unsere Regionen“ sind im engeren Sinn das Land Baden-Württemberg mit dem Produktionsstandort Dogern und das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Standort Geseke und im weiteren Sinn Deutschland.

Anteil am Einkaufsvolumen der Sedus Stoll AG und Sedus Systems GmbH



Umweltfreundlicher Versand und umweltfreundliche Verpackung

Wir verzichten bewusst auf eine aufwendig geweißte und dann mit einem Vierfarbdruck versehene Verpackung. Auf unserem Standardkarton wird nur ein einfacher schwarzer Druck aufgebracht. Dazu wird am Standort Geseke das Verpackungsmaterial aufbereitet und wiederverwendet.

Für unsere Verpackungsmaterialien nutzen wir Karton, Holz, Polyethylen und expandiertes Polystyrol. Karton und Holz bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen und lassen sich – wie Polyethylen und expandiertes Polystyrol auch – sehr gut recyceln. Dies liegt vor allem daran, dass wir in der Verpackung keine Verbundwerkstoffe einsetzen.



Sicher und ökologisch

Für Sedus ist Verpackung ein sehr wichtiges Thema. Auf der einen Seite sollen möglichst wenig Ressourcen verbraucht werden, auf der anderen Seite soll der Kunde sein Produkt unversehrt bekommen und nicht wegen Transportschäden reklamieren müssen. Mit einer Rückgabe oder einem Umtausch ist immer logistischer Aufwand verbunden, was wiederum ökologisch und wirtschaftlich negativ zu Buche schlägt. Entsprechend schützen unsere Verpackungen das jeweilige Produkt und stellen den schadensfreien Transport sicher. Sie dienen nicht dem Marketing oder der Imagebildung.

Innovatives Verpackungskonzept se:cube

Und auch für Produkte mit großen Maßen wie dem se:cube mit dem Raum-in-Raum-Element und einer Vielzahl unterschiedlicher Bauteile und Materialien stellt Sedus ein sicheres und umweltverträgliches Verpackungskonzept zur Verfügung. Der se:cube von Sedus wird auf einer Fichtenholzpalette aus nachhaltiger Forstwirtschaft ausgeliefert. Die A-förmige Haltekonstruktion ist aus Spanplatten aufgebaut und als Zwischenlagen werden Graukartonzuschnitte verwendet. Die Schutzelemente auf den Stirnseiten und die Wickelfolie bestehen aus PE-Material. Es kommen keinerlei Verbundmaterialien zum Einsatz, so dass sich die unterschiedlichen Verpackungsmaterialien einfach trennen lassen.



Reduziertes Packmaterial und kleine Packmaße

Bei den Sedus Schrankprogrammen wird die übliche Folienumwicklung bei Lieferungen im Inland weggelassen. Bestehen bleiben die Stülphaube, die Sockelschürze sowie partielle Schutzmaßnahmen, die vorwiegend aus Pappe bestehen. Der Drehstuhl quarterback folgt einem weiteren besonderen Verpackungs- und

Versendungsprinzip: Er wird teilmoniert geliefert und benötigt so nur ein kleines Packmaß. Neben dem quarterback folgen aber auch andere Produkte* diesem Versandsystem und so werden bis zu 50 % des Packvolumens eingespart. Das reduziert nicht nur die Transportkosten, sondern vor allem auch den CO₂-Ausstoß.

* se:joy, se:motion, se:fit und se:spot, se:do, on spot cosy, se:note, secretair home

Onlinehandel als Vertriebskanal

Die Online-Sichtbarkeit und -Verfügbarkeit einer Marke und ihrer Produkte spielen eine immer wichtigere Rolle und werden von den Kunden heute erwartet. Wir unterstützen mit unseren Online-Aktivitäten auch unsere stationären Fachhandelspartner und beziehen sie ein. So verbinden wir mehrere Vorteile miteinander: Unabhängigkeit von Öffnungszeiten sowie den Überblick über die gesamte Produktwelt samt Filtermöglichkeiten und Varianten – alles auf einer Website. Auf der anderen Seite können wir Interessenten und potenzielle Kunden auf Fachhändler und Geschäfte hinweisen, um die Produkte selber erleben zu können. Dazu bietet der Fachhandel in Kooperation mit Sedus ergänzende Produkte und Dienstleistungen.

Sedus bietet heute seine Produkte über eigene Online-Shops in Kooperation mit stationären Fachhändlern sowie über den Onlinevertrieb von reinen Onlinepartnern und Online-Marktplätzen an. Seit 2019 ist Sedus auch mit einem Outlet-Online-Shop vertreten.



Handcrafted by

S. Bisanti

sedus

NACHHALTIGE FERTIGUNG

Mit natürlichen Ressourcen sorgsam umzugehen und Umweltbelastungen so weit wie möglich zu reduzieren, gehört seit Jahrzehnten zu unserer Unternehmensphilosophie. Wir verfolgen dabei das Ziel, nachfolgenden Generationen eine lebensfähige und lebenswerte Umwelt zu übergeben.

Wir planen, analysieren und lenken unsere Prozesse so, dass negative Umwelteinwirkungen vermieden werden, und setzen dazu umweltverträgliche Materialien und Technologien ein.

Die systematische und kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen sind im Umwelt- und Energiemanagementsystem verankert. Dabei beachten wir sowohl direkte als auch indirekte ökologische Anforderungen. Eine hohe Material- und Energieeffizienz ist ebenso unser Ziel wie das Minimieren von Emissionen und Abfällen.

Sedus zeichnet sich durch eine hohe Fertigungstiefe aus, die durchschnittlich die Hälfte der Wertschöpfung umfasst. Dieser Umstand führt dazu, dass viele umweltrelevante Prozesse in unserem Hause stattfinden und von uns kontrolliert werden. Schon frühzeitig wurde hier auf eine umweltgerechte Produktion Wert gelegt. So wurde bereits 1979 die Nasslackierung von Metallen mit lösemittelhaltigen Lacken durch eine lösemittelfreie und umweltfreundlichere Pulverbeschichtung ersetzt.

Und: Bereits im Jahr 1995 ließ Sedus sein Umweltmanagement nach der Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Union (EMAS) von einem externen Umweltgutachter validieren. Sedus gehörte auf diesem Feld zu den Pionieren und war in Deutschland der erste Büromöbelhersteller mit einem Umweltmanagementsystem nach EMAS. Seit 2001 kommen Zertifizierungen nach der internationalen Norm ISO 14001 dazu. Aufgrund der Redundanz von EMAS und der ISO 14001 hat sich Sedus im Jahr 2022 dazu entschieden EMAS nicht weiterzuführen.

Der Vorstand der Sedus Stoll AG legt die Ziele und Grundsätze im Umweltschutz fest, benennt die Zuständigkeiten, beschließt die erforderlichen Maßnahmen und überprüft diese. Der Vorstand Technik betreut zudem die aufgebaute interne Umweltschutzorganisation. Die täglichen Arbeiten im Unternehmen koordiniert ein an den Vorstand berichtender Umweltbeauftragter der Gruppe, unterstützt von den in den Fachabteilungen sowie den an den Standorten benannten Beauftragten.

Im Überblick gliedert sich unsere Produktion in Dogern in vier Fertigungssegmente:

Metallfertigung

Hier werden die angelieferten Metallwerkstoffe – zum Beispiel Rohre und Bleche – mittels spanender, schleifender, honender, fügender und umformender Behandlung zu Rohlingen weiterverarbeitet. Für diese Bearbeitungsgänge stehen unter anderem mechanische Pressen, Dreh-, Fräs-, Biege-, Laser-, Schleif- und Bohrmaschinen sowie Schweißroboter zur Verfügung. Sie sind zum Teil in Form von Fertigungsinseln angeordnet.

Oberflächenbeschichtung

Die meisten Halbzeuge durchlaufen eine Oberflächenbehandlung beziehungsweise -beschichtung, die dem Korrosionsschutz und dem Aussehen dienen können. Die Teile werden entweder durch Galvanisieren mit einer Nickel-Chrom-Schicht versehen oder pulverbeschichtet. Die Endprodukte der Metallfertigung und der Oberflächenbeschichtung sind Stuhl- oder Tischgestelle sowie verschiedene Metallkleinteile. Ende 2018 wurde die Galvanikanlage von Chrom VI auf Chrom III umgestellt.

Formvlies-Fertigung

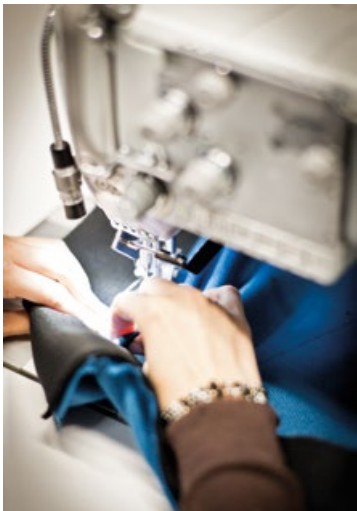
Mit der Investition in die Formvlies-Fertigung geht Sedus einen weiteren Schritt zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Produktion. Das Rohmaterial für Formvlies besteht aus Polyethylenterephthalat-Fasern – kurz PET genannt. Diese stammen aus geschredderten PET-Flaschen – sogenannten „Bottle Flakes“ – und können mit einem hohen recycelten Anteil zugemischt werden. Hier wird das Rohmaterial optimiert zugeschnitten, erhitzt und in die gewünschte Form gepresst. Am Ende werden die Konturen beim Pressen abgeprägt oder in einer Wasserstrahlanlage geschnitten.

Polsterei und Näherei

Hier erfolgen der Schaumstoff-, Textil- und Lederzuschnitt, das lösemittelfreie Verkleben von Polsterschäumen auf Sitzplatten und Rückenlehnen sowie das Beziehen des Polsters mit Textil oder Leder. Die aufwendigen Bezüge werden in der Näherei hergestellt. Durch den CNC-gesteuerten Textilschneidetisch wird der Verschnitt gering gehalten; dies trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung bei.

Endmontage

In diesem Fertigungsabschnitt werden die Bauteile aus der Metall- und Holzfertigung sowie aus der Polsterei und Näherei zu Fertigprodukten wie Bürodrehstühlen, Partnerstühlen, Sofas oder Stellwänden montiert. Anschließend werden die Produkte verpackt und zum Versand bereitgestellt.



Die Fertigung in Geseke besteht aus drei Kernbereichen:

Holzfertigung

Holzteile wie Armlehnen, Rückenlehnen, Sitzschalen oder Tischplatten werden in diesem Kernbereich aus Rohmaterial in Form von Platten, Schichtmaterial oder Furnier hergestellt. Je nach Verwendungszweck wird das Rohmaterial furniert, schichtverleimt, zugesägt oder gefräst. Alle Sichtteile werden vor der Endmontage lackiert und gegebenenfalls vorher gebeizt. Konferenz- und Schreibtische sowie Medienmöbel gehen nach der Endprüfung direkt zum Versand. Die Halbzeuge fließen in die Polsterei oder direkt in die Endmontage ein.

Teilefertigung

Die Teilefertigung produziert nahezu alle Holzbauteile für die Montage von Bürotischen und -schränken. Über die komplett verketteten, hochflexiblen und vollautomatischen Maschinen werden die Bauteile für die Kommission in Losgröße 1 gefertigt und bereitgestellt.

Es werden grundsätzlich Melaminharz-HPL-beschichtete Spanplatten mit geringer Emission (Emissionsklasse E05) verarbeitet. Der überwiegende Anteil der verarbeiteten Spanplatten ist nach PEFC™ zertifiziert. Die Bauteile werden aus Halbformaten auf das benötigte Maß gesägt. Anschließend wird mittels modernster Lasertechnik das Kantenmaterial aufgebracht, das ausschließlich aus Polypropylen besteht. Dabei wird ohne Klebstoffe eine hochfeste, feuchtigkeits- und wärmebeständige Verbindung von Kante und Platte geschaffen, die vollkommen fugenlos wirkt und neben besten physikalischen Eigenschaften eine äußerst hohe optische Güte erreicht.

Auf der Bohrstraße werden anschließend alle Bohr-, Fräs- und Beschlagsetzarbeiten ausgeführt und auch die Holzdübel werden automatisch gesetzt und verleimt.

Montage

Zur Vermeidung unnötiger Transportwege beziehungsweise von Kreuzungen wurde in der Planung und Umsetzung des Fertigungslayouts gezielt auf einen gerichteten Materialfluss geachtet.

Die Montage der Container- und Schrankbauteile erfolgt per Handarbeit an einem Montageband. Die bereitgestellten Holzbauteile werden zum Korpus zusammengefügt und in einer Presse verleimt. Danach erfolgt die Montage verschiedener Elemente wie zum Beispiel der Zwischenböden, Sockelleisten oder Schlösser. Am Ende wird jedes Möbel einer Qualitätskontrolle unterzogen und – fertig verpackt – zum Versand geleitet. Das Verpackungsmaterial ist so beschaffen, dass Schäden oder Verschmutzungen während des Transports so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Beim Verpackungsmaterial wird – nach Möglichkeit – auf Kunststofffolien verzichtet.

Auch in der Schreibtischmontage wird am Band montiert. Die Tischplatten werden mit Traversen und bedarfsweise mit Kabelklappen, elektronischen Schaltern und anderem bestückt und verpackt. Größere Stückzahlen werden am sogenannten Objektarbeitsplatz montiert. Ziel ist es hier, den Verpackungsaufwand, die Menge der benötigten Verpackung und den Aufwand für den Kunden auf der Baustelle so weit wie möglich zu reduzieren. Die Konferenztische werden aufgrund ihrer Größe und ihres Werts an Einzelarbeitsplätzen montiert.

Direkte Umwelt- und Energieaspekte

Die Bewertung der direkten Umwelt- und Energieaspekte erfolgt mithilfe einer Bewertungsmatrix. Als bedeutendste Umweltaspekte wurden definiert:

- Emissionen in die Luft,
- die Einleitung in Gewässer,
- potenzielle Bodenverunreinigungen,
- der Verbrauch von Rohstoffen bzw. Ressourcen inklusive Energie
- sowie die Erzeugung von Abfällen und Lärm.

Die Bewertung der einzelnen Aspekte erfolgt für einzelne Prozesse, Verfahren oder Tätigkeiten. Entsprechend ihrer Bedeutung werden die Umwelt- und Energieaspekte mit einem festgelegten Punktesystem bewertet und multipliziert (siehe Anhang Seite 75). 2018 wurde eine umfangreiche und detaillierte Kontextanalyse durchgeführt und fortgeschrieben, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es keine.

Der Trend zu Zertifizierungen nach dem brancheninternen Nachhaltigkeitsstandard FEMB soll gegebenenfalls in den Kontext der Organisation mit aufgenommen werden. Bei einer Stakeholderanalyse wurden alle wesentlichen Themen beleuchtet. Die Analyse der Anforderungen externer und interner Anspruchsgruppen wurde 2019 ebenfalls systematisch und vollständig durchgeführt.

In den Jahren 2019 und 2020 wurden gezielt Stakeholder ausgesucht und mittels Fragebögen zur Nachhaltigkeitsleistung und relevanten Auswirkungen befragt. Anschließend wurden die Antworten konsolidiert und ausgewertet. Die Erwartungen der Stakeholder flossen in diverse Entscheidungen im Unternehmen ein. So greifen wir beispielsweise die Empfehlung auf, den Kreislaufgedanken weiter zu stärken; auch deshalb bewerten wir unsere Produkte verstärkt mit Lebenszyklusanalysen. Zusätzlich haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2025 klimaneutral zu sein (siehe Seite 18).

Die Bewertung der Umweltaspekte wurde im Sinne der Version der ISO 14001:2015 neu vorgenommen, indem vorgeschaltete und nachgeschaltete Prozesse in die Tabelle integriert wurden. Außerdem wurden Chancen und Risiken der einzelnen Wertschöpfungsschritte sowie der ökologische Einfluss eines jeweiligen Schrittes auf weitere Prozessschritte als neue Spalte in die Tabelle eingeführt. Die Chancen schlagen sich auch in den Umweltzielen nieder.

Indirekte Umwelt- und Energieaspekte

Trotz der hohen Fertigungstiefe von durchschnittlich 50 % der Wertschöpfung der Sedus Stoll AG gibt es diverse umweltrelevante Prozesse, die nicht im eigenen Hause stattfinden, sondern bei Lieferanten und Vorlieferanten.

Nach der ABC-Analyse ergab sich, dass die indirekten Umweltauswirkungen vor allem in der Rohstoffherstellung und der Materialbearbeitung liegen. Dazu gehören in erster Linie:

- Gewinnung und Bearbeitung von Eisen, Aluminium und Kunststoffen: Die indirekten Umweltauswirkungen liegen hier vor allem im Energieverbrauch und den damit verbundenen CO₂-Emissionen zur Herstellung und Bearbeitung.
- Forstwirtschaft: Das eingesetzte Holz stammt überwiegend aus nachhaltiger Forstwirtschaft innerhalb Europas. Es ist ohne Berücksichtigung von Transport und Verarbeitung CO₂-neutral.
- Textilien und Leder: Die Umweltauswirkung tritt hier vor allem über Schadstoffemission während der Veredelung durch das Gerben und Färben auf.
- Auslieferungsprozess: Die Umweltauswirkung liegt auch hier überwiegend bei der Schadstoffemission, denn die Ware wird per LKW sowie See- und Luftfracht ausgeliefert.

Um diese Umweltauswirkungen zu minimieren, ist die wichtigste Maßnahme immer der sparsame Umgang mit der jeweiligen Ressource. Die wichtigsten Lieferanten werden in diesem Rahmen über Umweltaudits kontrolliert. Zusätzlich werden mit ihnen wiederkehrend umweltrelevante Themen, wie zum Beispiel Energie- und Ressourceneffizienz, diskutiert sowie Umwelteigenschaften der gelieferten Materialien in Form von technischen Lieferbedingungen vereinbart. Lieferanten, die nach einer Umweltnorm zertifiziert sind, werden bei gleichem Angebot bevorzugt.

Sedus hat eine Lieferantenrichtlinie erarbeitet, die auch Anforderungen an den Umweltschutz stellt. Diese Lieferantenrichtlinie wurde 2007 erstmals an alle wichtigen Lieferanten ausgegeben. Mittlerweile ist diese Lieferantenrichtlinie Vertragsbestandteil. Sie wurde 2011 um das Thema Nachhaltigkeit ergänzt und im Jahr 2018 überarbeitet. Zusätzlich existiert seit kurzem das Dokument „Verpflichtung zur Nachhaltigkeit“. Seit 2019 muss dieses Dokument von unseren Lieferanten unterzeichnet werden. Als „Kick-off“ wurde dazu der Lieferantentag im Frühjahr 2019 genutzt.

Zusätzlich wird seit 2018 eine Risikobewertung der Lieferanten durchgeführt, die unter anderem die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit, Korruption und Kinderarbeit umfasst. Im Zentrum standen die Identifikation von potenziellen Schwachstellen und die Entwicklung entsprechender Maßnahmen.

Organisation und Management

Um unsere Umweltleistung zu verbessern, verfolgen wir ein konsequentes Umweltmanagement, das an seinen Produktionsstandorten nach ISO 14001 zertifiziert ist. Der Vorstand der Sedus Stoll AG hat im Rahmen der Unternehmenspolitik entsprechende Handlungsgrundsätze zum Umweltschutz festgelegt.

Die Ziele wurden standortspezifisch ermittelt und sind für Dogern ausführlich im Umweltprogramm auf Seite 69 dargestellt. Der Vorstand beschließt die erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung der Zielsetzungen, benennt die Zuständigkeiten für die Umsetzung und stellt die nötigen Mittel bereit. Die Ergebnisse der Maßnahmen werden von ihm überprüft und die Wirksamkeit beurteilt. Der Vorstand übernimmt die fachliche Betreuung der zur Zielerreichung geschaffenen Umweltschutzorganisation.

Dazu wurden Mechanismen eingeleitet, um die Rechtsvorschriften in Hinblick auf die Umweltauswirkungen einzuhalten. Neue oder geänderte Gesetze, Verordnungen, Richtlinien oder Vorschriften werden regelmäßig vom Managementbeauftragten geprüft, die Änderungen an die Beauftragten weitergegeben und von diesen entsprechend umgesetzt.

Die Umweltbeauftragten am Standort Dogern berichten direkt an den Vorstand und der Umweltbeauftragte in Geseke direkt an den Geschäftsführer. Sie nehmen folgende Aufgaben wahr:

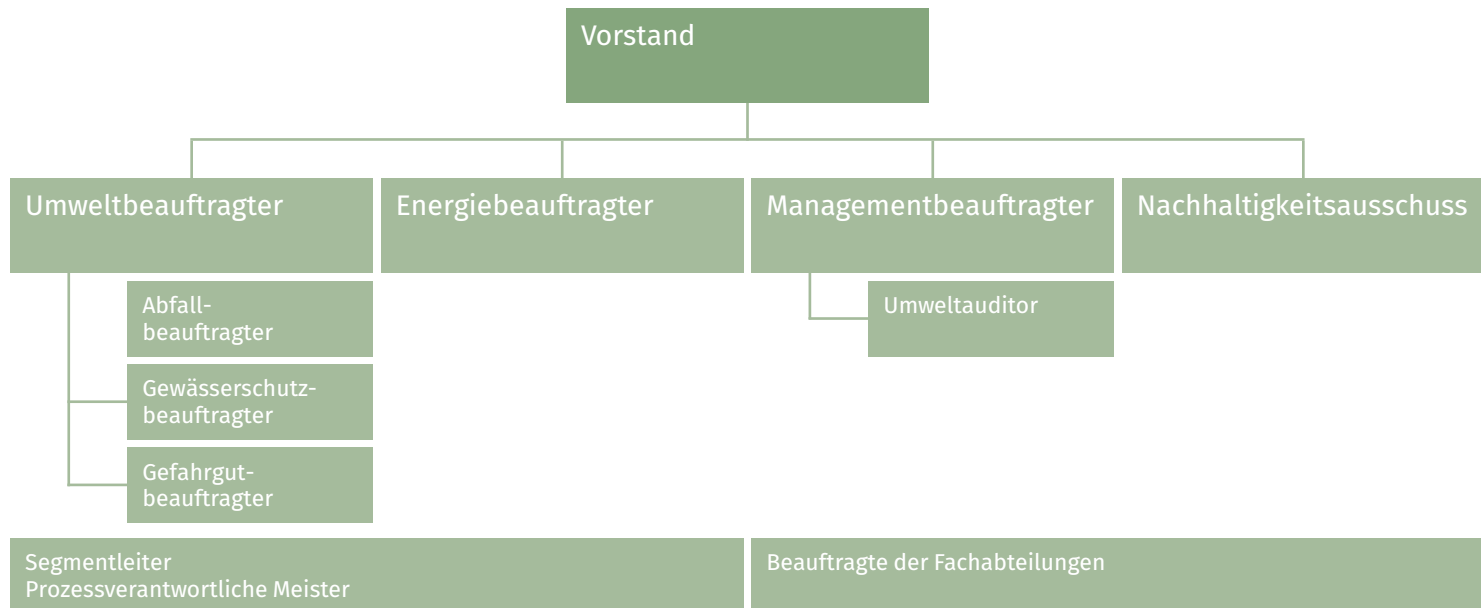
- Abfall- und Gefahrgutmanagement
- Gewässerschutz
- Fachliche Betreuung beim Einsatz von Gefahrstoffen und der Gefahrstofflagerung
- Kommunikation mit den Behörden

- Koordination von Umweltschutzmaßnahmen und Umweltprojekten
- Information beziehungsweise Schulung zu aktuellen Gesetzesänderungen und deren praktischer Umsetzung
- Überwachung umweltrelevanter Prozesse
- Bewertung direkter und indirekter Umweltaspekte der Sedus Stoll AG mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten
- Abstimmung des Umweltprogramms mit dem Vorstand und dem Führungskreis
- Bilanzierung der In- und Output-Ströme der Sedus Stoll AG
- Erfolgskontrolle im Umweltschutz einschließlich Berichterstattung an den Vorstand
- Zusammenarbeit mit Umweltbeauftragten der weiteren Gruppe

Der Energiebeauftragte unterstützt die Umweltbeauftragten und nimmt folgende Tätigkeiten wahr:

- Unterstützung bei der Planung von Energiesparzielen und bei der Verabschiedung des Energieprogramms
- Analysen und Zuarbeiten für das Management-Review über den Stand des Energie- und Umweltprogramms und der strategischen und operativen Energie- und Umweltziele
- Analyse der Verbrauchsdatenerfassung, Aufspüren von Energiesparchancen und das Einleiten von entsprechenden Maßnahmen
- Zusammenarbeit mit dem Energiebeauftragten der weiteren Gruppe sowie mit dem Umweltbeauftragten und dem Managementbeauftragten der Sedus Stoll AG

Organisation des Umweltschutzes



Der Managementbeauftragte der Sedus Stoll AG nimmt die Funktion des Umweltmanagementbeauftragten wahr. Zusammen mit den Umweltbeauftragten übernimmt er die Funktion des internen Auditors. Als Auditor fungiert er nur für die nicht selbst verantworteten Prozesse. Er ist außerdem für die Gestaltung und die laufende Überwachung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 und des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 verantwortlich.

Beauftragte der Fachabteilungen sind für umweltrelevante Prozesse benannt und für die Umsetzung der Umweltschutzvorschriften

vor Ort verantwortlich. Sie sind zuständig für die ihnen ausdrücklich zugewiesenen umweltrelevanten Aufgaben. Bei Bedarf werden sie miteinbezogen. Die Umweltbeauftragten sorgen zusammen mit den Vorgesetzten für die korrekte Auswahl und die Qualifikation der Beauftragten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind für folgende Objekte die Beauftragten und entsprechende Vertreter benannt:

- Abwasserreinigungsanlage Galvanik
- Gefahrstofflager
- Innerbetriebliche Abfallwirtschaft

Energie

Fossile Energieträger kommen hauptsächlich am Standort Dogern zum Einsatz. Mit dem bezogenen Erdgas werden sowohl Wärme – Prozesswärme und Heizwärme – als auch ein Teil des Stroms (Blockheizkraftwerk) erzeugt. Darüber hinaus wird eine kleinere Menge Heizöl für die Notstromerzeugung verbraucht. Die Wärmeenergie wird in Geseke durch die Verbrennung von Abfallholz gewonnen. Ein geringer Anteil wird durch Heizöl erzeugt.

Seinen Energiebedarf deckte Sedus im Jahr 2022 zu 60 % mit Wärmeenergie durch Erdgas und die Holzverbrennung sowie zu 27 % mit Strom, zu 11 % mit Diesel für den Fuhrpark sowie die Geschäftswagen und zu 2 % mit Heizöl. Seit 2012 wird ausschließlich Strom aus Wasserkraft bezogen. Der Gesamtenergieverbrauch 2022 lag bei 22.340 Megawattstunden (MWh) und somit rund 4 % niedriger als 2021 (23.358 MWh). Mehr Strom wurde auch durch das neue Loft-Obergeschoss in Geseke verbraucht.

Die Energieeinsparmaßnahmen bedingt durch die Energiekrise hatten einen Einfluss auf den Energieverbrauch:

- Durch das Herabsenken der Heiztemperatur in den Gebäuden konnten vor allem Einsparungen bei der Wärmeenergie verbucht werden
- Energieeinsparmaßnahmen wie bspw. durch das Herabsenken der Einbrenntemperatur in der Pulverlackanlage führten ebenfalls zu Einsparungen

Aus Gas wird am Standort Dogern Wärme gewonnen. Davon sind 41 % Prozesswärme, die restlichen 59 % sind Heizwärme. Prozesswärme wird beim Galvanisieren und beim Pulverbeschichten benötigt. Die überwiegende Heizwärme wird in den restlichen Gebäuden benötigt.

Gesamtenergieverbrauch nach Arten in MWh	2020	2021	2022
Fossile Brennstoffe			
Erdgas ¹	7.119	7.782	6.821
Holzfeuerung ²	5.985	7.441	6.702
Heizöl	175	301	414
Diesel (Fuhrpark)	2.161	2.260	2.393
Erneuerbare Energie			
Strom	5.583	6.259	6.687
Gesamt	21.023	24.043	23.017

¹ Erdgas wird nur am Standort Dogern genutzt.

² Holzfeuerung und Diesel für den Fuhrpark werden nur am Standort Geseke genutzt.

Mit 50 % Anteil am Stromverbrauch ist die Fertigung der Hauptverbraucher im Werk Dogern. Für die Lüftungen im gesamten Werk liegt der Anteil bei 9 %. Der restliche Stromverbrauch verteilt sich relativ gleich auf die IT, das Lager, die Kantine, das Outlet und den Showroom sowie das Smart Office und weitere Bereiche.

Sedus betreibt am Standort Dogern ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das mit Erdgas betrieben wird. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird mit dem BHKW gleichzeitig Prozesswärme und Strom produziert. Durch den Betrieb des Blockheizkraftwerkes konnten im Jahr 2022 677 MWh Fremdstrom eingespart werden, im Vorjahr waren es 691 MWh Strom. Das BHKW wurde im November 2019 umgebaut.

Die Prozesswärme wird am Standort in Geseke in der Echtholzfertigung für die Furnierpressen und den Trockenkanal benötigt.

Im Rahmen des Energiemanagements konnte mithilfe zahlreicher Multifunktionsmessgeräte die Erfassung der Verbrauchsdaten deutlich verbessert werden. In monatlichen Sitzungen werden die Energiekennzahlen ausgewertet und – so notwendig – entsprechende Maßnahmen eingeleitet. An knapp 180 Messpunkten können jederzeit aktuelle Daten ausgelesen werden. Die Tabellen mit den aktuellen Zählerständen und Verbräuchen werden anschließend im Unternehmen kommuniziert.

Energieverbrauch am Standort Dogern in MWh	2020	2021	2022
Gesamtenergieverbrauch	9.983	10.778	9.881
bereinigter Gesamtenergieverbrauch (Temp.)	10.211	10.393	9.543
relativer bereinigter Gesamtenergieverbrauch in kWh/FE	39	35	31
Stromverbrauch gesamt	2.865	2.996	3.060
Fremdstromverbrauch Dogern	2.252	2.284	2.380
Eigenstromproduktion BHKW	590	691	677
Spitzenstrom Dogern (Heizöl)	23	21	3
Wärmeenergieverbrauch gesamt	7.119	7.782	6.821
Verbrauch mit Berücksichtigung des Klimas	7.346	7.397	6.483



Auszubildende im ersten Lehrjahr sind für zwei Wochen in der Abteilung des Nachhaltigkeitsmanagements und erhalten dort Aufgaben zu den Themen Umweltschutz und Energieeffizienz. In einem eigenen Projekt ermitteln sie Energiedaten und decken Verbesserungspotenziale auf.

Energieverbrauch am Standort Geseke in MWh	2020	2021	2022
Energieverbrauch gesamt	11.629	13.264	13.136
bereinigter Gesamtenergieverbrauch (Temp.)	12.226	14.017	12.999
relativer bereinigter Gesamtenergieverbrauch in kWh/FE	36	40,7	35
Stromverbrauch gesamt	3.331	3.263	3.627
Wärmeenergieverbrauch gesamt	6.137	7.741	7.116
Verbrauch klimabereinigt (Prozesswärme unber.)	6.734	8.494	6.979
Heizölverbrauch Wärmeezeugung	56	172	260
Heizölverbrauch Prozesswärme Echtholz	96	129	153
Holzfeuerung	5.985	7.441	6.702
Dieserverbrauch gesamt	2.161	2.260	2.393

Emissionen

Es gehört zum Selbstverständnis von Sedus, die Ressourcen- und Energieeffizienz stetig zu steigern, um Umwelt und Klima so wenig wie möglich zu belasten. Darum haben wir 2012 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt und beziehen ausschließlich CO₂-neutralen Strom aus regenerativen Energiequellen. Schallemissionen nach außen haben wir so weit reduziert, dass gesetzliche Lärmgrenzwerte eingehalten werden und die Nachbarschaft möglichst nicht belästigt wird.

Um Emissionen besser reduzieren zu können, bilanzieren wir den „Carbon Footprint“ von Produkten und Prozessen seit 2018 systematisch. Die indirekten Emissionen, die in der Lieferkette entstehen – vom Abbau der Rohstoffe über deren Weiterverarbeitung bis zur Entsorgung –, werden separat für jedes einzelne Produkt konkret berechnet und in dem Dokument Environmental Product Information (EPI) zusammengefasst. Unsere Lieferanten verpflichten wir mit unserer Lieferantenrichtlinie, den Umweltschutz „in allen Phasen des Auftragserefüllungsprozesses“ zu gewährleisten.

Sedus ermittelt die aus dem Verbrauch von Energie und Strom resultierenden direkten Treibhausgasemissionen (THG) jährlich. Im Geschäftsjahr 2022 waren es für die Sedus Teilgruppe 2.355 t THG. Dieser Entwicklung ist abhängig vom Energieverbrauch. Die Pandemielage in Deutschland verursachte auch einige Stillstände und Ineffizienzen, die zu einer Verschlechterung der prozessrelevanten Energieeffizienz führte.

Während sich die Berechnung der THG-Emissionen in Dogern aus dem Heizöl und dem Gas zusammensetzt (1 l Heizöl entspricht 2,65 kg CO₂-Äq, 1 kWh Erdgas entspricht 0,2 kg CO₂-Äq), setzt sich der Gesamtwert für Geseke aus den Summanden Heizöl, Diesel für den Fuhrpark und Holzfeuerung zusammen (1 l Heizöl entspricht 2,65 kg CO₂-Äq, 1 l Diesel entspricht 2,61 kg CO₂-Äq, 1 kWh Energie aus Holzverbrennung entspricht 0,024 kg CO₂-Äq).

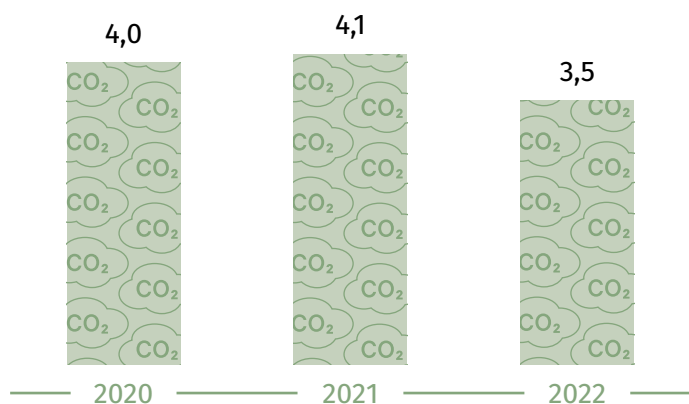
Trotz der Reduktion des Gas- und Heizölverbrauchs haben durch den deutlichen Produktionseinbruch die spezifischen THG-Emissionen 2020 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (14 t pro 1.000 FE). Durch den Einkauf von Ökostrom wurden 2022 rund 2.109 t CO₂ gegenüber dem Bundesmix eingespart.

Die THG-Emissionen der Sedus Teilgruppe CO ₂ -Äq in t nach Quellen	2020	2022
Erdgas	1438	1.378
Holzfeuerung*	25	28
Heizöl	47	111
Diesel	873	869
Gesamt	2.383	2.386

*Holz als Biomasse/Bioenergie wird CO₂-neutral definiert. CO₂-Äquivalent ist die Summe der anderen Treibhausgase: N₂O und CH₄

Spezifische THG-Emissionen

in Tonnen/1.000 FE



Lackieren

Als weitere Emissionen in die Luft sind Lösemittel der Lackiererei unserer Holzfertigung in Geseke zu nennen. Obwohl diese in den vergangenen Jahren durch die Umstellung auf wasserbasierte Lacke deutlich reduziert werden konnten, bleiben sie für die Fertigung notwendig. In der Pulverlackanlage werden ebenfalls lösemittelfreie Lacke verwendet. Unsere Polsterei in Dogern verzichtet seit 2009 auf lösemittelhaltige Klebstoffe und nutzt stattdessen wasserbasierte Produkte.

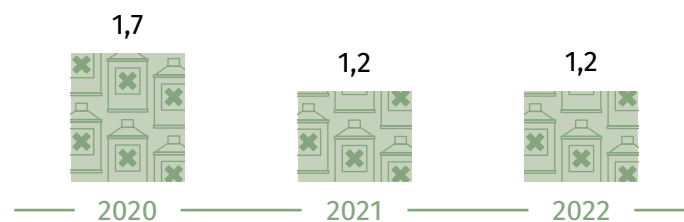
Seit 2018 werden am Standort Geseke die Echtholzbauteile für die Möbelproduktion gefertigt. Rohplatten werden formatiert, kalibriert, furniert, bekantet, mehrfach geschliffen und anschließend

gebeizt und lackiert. Es werden ausschließlich Wasserlacke verwendet. Der Lösemittelverbrauch konnte in den letzten Jahren durch den Wechsel eines Oberflächenreinigers gesenkt werden. Im Jahr 2022 lag der relative Lösemittelverbrauch bei 3,2 g/FE (2021 bei 3,4 g/FE).

Die Wärmebedarfe des Trockenkanals werden durch Kaskadentechnik und Wärmerückgewinnung auf ein Mindestmaß reduziert, frequenzgeregelte Absauganlagen entstauben die Maschinenfertigung auf energiesparende Weise. So liegt ein Fertigungsprozess mit einem geringen Umweltpotenzial vor – dank energie-, lösemittel- und abfallarmer, ressourcenoptimierter Produktionsprozesse.

Verbrauch Lösemittel

in Tonnen



Die Lösemittellemissionen beziehen sich nur auf den Standort Geseke.

Wasser

Am Standort Dogern werden zwei Arten von Wasser genutzt, Brunnenwasser und Trinkwasser. Das Brunnenwasser fördern wir über eigene Tiefbrunnen mit der entsprechenden wasserrechtlichen Erlaubnis. Die Entnahme ist für die Grundwasservorkommen quantitativ unbedeutend. Obwohl die Vorkommen nicht in Schutzgebieten liegen, wird der Pegelstand laufend überwacht. Das Trinkwasser entnehmen wir dem kommunalen Leitungsnetz der Gemeinde.

Als Betriebswasser verwenden wir, wo möglich, Brunnenwasser, um so den Trinkwasserverbrauch gering zu halten. Es wird in der Produktion, zur Gartenbewässerung, für die Klimatisierung unserer Räume im Verwaltungstrakt und dem Sedus Forum sowie zur Serverkühlung genutzt. Indem wir die Decke mit Brunnenwasser kühlen, ist eine herkömmliche Klimaanlage in diesen Bereichen nicht notwendig. Das Brunnenwasser, das zur Deckenkühlung und zur Gartenbewässerung benutzt wird, versickert anschließend direkt oder wird dem Oberflächenwasser zugeführt und erzeugt kein Abwasser für die Kläranlage.

Auch sonst nutzt Sedus an seinen Standorten verwendetes Wasser möglichst mehrmals: in den Sommermonaten beispielsweise zuerst für die Raumkühlung mittels Wärmetauscher und anschließend in Fertigungsprozessen am Standort Dogern. Quantitative Angaben über das Wasserrecycling lassen sich nicht machen, da wir entsprechende Daten bislang nicht erheben.

Die Wasserversorgung in Geseke erfolgt über einen Tiefbrunnen in Eigenversorgung. Es wird kein Brauchwasser für Fertigungsprozesse benötigt und der Verbrauch durch haus- und sicherheitstechnische Anlagen ist gering. Die regelmäßige Trinkwasser-Qualitätskontrolle durch ein Hygieneinstitut blieb bisher ohne Beanstandung. Der Verbrauch von Brunnenwasser am Standort Dogern, bei Sedus auch Betriebswasser genannt, stieg im Jahr 2022 um rund 20%. Die für Dogern genehmigte maximale Entnahmemenge von 72.000 m³ Grundwasser wurde nicht ausgeschöpft.

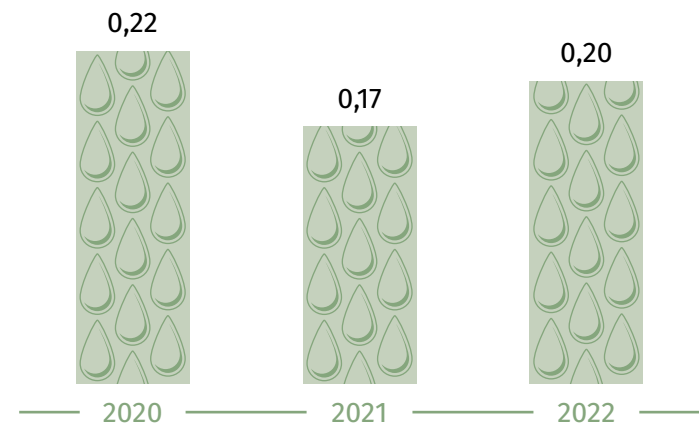
Wasser in m ³	2020	2021	2022
Betriebswasser Dogern	51.891	44.764	54.338
Trinkwasser Dogern	5.373	5.641	6.230
Wasserverbrauch Dogern	57.264	50.405	60.568
Wasserverbrauch Geseke	2.896	2.506	2.648

Der Trinkwasserverbrauch stieg ebenfalls um rund 10%. Das waren 2022 rund 590 m³ mehr als 2021. Die Gründe dafür liegen vermutlich in der Kurzarbeit und im mobilen Arbeiten.

Am Standort Geseke stieg der Wasserverbrauch 2022 um fast 6% gegenüber Vorjahr.

Spezifischer Wasserverbrauch am Standort Dogern

in m³/FE



Als Kennzahl zur Überwachung des Wasserverbrauches dient Sedus der Wasserverbrauch pro Fertigungseinheit. Im Jahr 2022 stieg dieser Verbrauch in Dogern gegenüber 2021 um 0,03 m³ pro Fertigungseinheit.

Abwasser und Abfall

Für den Bereich Abwasser und Abfall gilt auch bei Sedus seit vielen Jahren das Prinzip Vermeiden – vor Wiederverwenden und Recyceln. Wo dennoch Abfälle und Abwasser anfallen, achten wir darauf, dass sie die Umwelt so wenig wie möglich beeinflussen. Alle Standorte der Sedus Stoll AG liegen nicht in Gebieten mit Wasserstress. Dementsprechend liegt hier kein Risiko vor.

So kann beispielsweise das Wasser, das zur Kühlung der Server und einiger Gebäude genutzt wird, im Rahmen einer wasserrechtlichen Erlaubnis wieder in einen Kraftwerkskanal des Rheins eingeleitet werden. Es erwärmt sich nur um weniger als ein Grad Celsius und wird in dem Sinne nicht verbraucht, da es chemisch unverändert wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt wird.

2022 wurden so über 34.685 m³ sauberes Wasser eingeleitet. Alle Abwasserkanäle auf dem Werksgelände in Dogern werden regelmäßig dem entsprechenden Wassergesetz des Landes auf Dichtigkeit überprüft.

Galvanisieren

Stuhl- und Tischgestelle werden galvanisch vernickelt und verchromt. Dazu werden die Teile in verschiedene Prozessbäder getaucht und beschichtet. Zwischen den einzelnen Prozessbädern befinden sich die Spülbäder, die die Aufgabe haben, die Teile zu

Galvanikschlamm am Standort Dogern	2020	2021	2022
in Tonnen	10,02	8,73	4,56
pro Anlagenstunde kg/h	13,15	11,38	6,35

reinigen und die Verschleppungen zwischen den Prozessbädern zu minimieren. Verbrauchte Prozesslösungen sowie schmutziges Spülwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage von Chrom und Nickel mittels Metallhydroxidfällung aus dem Spülwasser entfernt. Übrig bleiben Galvanikschlamm und Abwasser.

Die Galvanikanlage mit integrierter Abwasseraufbereitung wurde 2010 entsprechend ihrer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung in Betrieb genommen. Sedus hat sich später für einen umweltfreundlicheren Weg und mehr Arbeitssicherheit entschieden und 2018 die Galvanikanlage von Chrom VI auf Chrom III umgestellt. Sedus ist mit der Umstellung auf Chrom III eines der Unternehmen, die früh gehandelt haben, und kommt damit dem eigenen Ziel „Mit Nachdruck nachhaltig Handeln“ nach.

Die entsorgte Menge Galvanikschlamm reduzierte sich 2022 um fast 50 % bzw. um 4,2 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Die Menge an Galvanikschlamm pro Anlagenstunde nahm um 45 % gegenüber 2021 ab. Diese deutliche Abweichung ergibt sich aus dem Umstand, dass etwa alle acht Monate entsorgt wird und damit 2021 zwei und 2022 wieder eine Entsorgung stattgefunden haben. Die Menge des Galvanikschlammes reduzierte sich aber auch durch weniger Anlagenstunden.

Spülwasser

Zur Minimierung des Spülwassereinsatzes kommt die Kaskaden- und Sparspültechnik zum Einsatz, wodurch die absolute Frischwasser- und Abwassermenge bereits reduziert werden konnte. Zudem setzt Sedus bei Nickel und Chrom auf den Prozess des Stand- statt des Fließspülens. Durch die Prozessführung konnte

der Chemikalieneinsatz, die Abwassermenge und damit auch das Galvanikschlammaufkommen reduziert werden. Das Gesamt-abwasseraufkommen der Galvanik hat 2022 im Vergleich zu 2021 um knapp 19% zugenommen. Die Grenzwerte für Chrom gesamt (0,5 mg/l), Chrom VI (0,1 mg/l) und für Nickel (0,5 mg/l) konnten in den regelmäßigen internen sowie externen Prüfungen stets eingehalten werden.

Pulverbeschichten

Das Pulverbeschichten von Metallen ist eine umweltfreundliche Alternative zur Nasslackierung mit lösemittelhaltigen Lacken.

Im Jahr 2000 wurde eine Pulverbeschichtungsanlage in Betrieb genommen, die mit einer wassersparenden leitwertüberwachten Kaskadenspültechnik und einem energiesparenden Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet ist. So konnte der Energieverbrauch als die größte Umweltauswirkung deutlich verringert werden. Abgase und Abwärme des Einbrennofens sowie des Haftwassertrockners werden über Wärmetauschsysteme genutzt, um die eigenen Prozessbäder sowie die Produktionshalle zu beheizen. Durch eine Minimierung der Verschleppung fällt in der Vorreinigung (Entfettung) kaum Abwasser an.

Die von der Ware nicht aufgenommenen Pulverlacke (Overspray) werden in der Automatikkabine abgesaugt, über einen Zyklon wieder zurückgewonnen und erneut eingesetzt. Abfallpulver entsteht dadurch, dass der Lack im Laufe der Kreislaufführung durch Abrieb immer feiner wird und zur Verklumpung neigt. Zusätzlich entsteht Abfall bei einem Farbwechsel und durch Overspray in der Handkabine. Der Oversprayanteil ist generell hoch, da die Flächen

der zu beschichtenden Teile im Verhältnis zum Volumen des Pulverfensters klein sind.

2017 wurde eine zweite Pulverkabine aufgebaut, so dass auf einen häufigen Farbwechsel in der einen Anlage verzichtet werden kann. 2022 fielen 18% weniger Abfallpulver (-1,5 Tonnen) gegenüber dem Vorjahr an.

Seit 2021 wird die Pulverbeschichtung im Zwei-Schicht-Betrieb genutzt (vorher 1 Schicht).

Seit 2011 wird die Pulverbeschichtung mit dem Blockheizkraftwerk der Galvanik betrieben. Damit kann neben der Erhöhung des Nutzungsgrades dieser Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage beziehungsweise der Verbesserung von dessen Ausnutzungsgrad auch der Fremdstrombezug reduziert werden.

Die Abwassermenge lag am Standort Dogern 2022 mit 5.814 m³ knappe 3% über dem Vorjahreswert (2021: 5.652 m³).

Auf die Galvanikprozesse entfällt etwas weniger als ein Fünftel des eingeleiteten Abwassers, das Gros des Rests verteilt sich auf die Sanitäreanlagen.

Abwasser in m ³	2020	2021	2022
Abwassermenge Standort Dogern	5.905	5.652	5.652
davon Abwasser Galvanik	1.223	1.008	1.197
Abwassermenge Standort Geseke	1.714	1.736	1.971
Gesamt	7.619	7.388	7.623

Abwasser aus der Galvanik und Pulverbeschichtung behandelt Sedus in seiner eigenen Abwasserreinigungsanlage und leitet es nach einer Analyse in die kommunale Kanalisation. Die Galvanikschlämme verwendet die Metallindustrie weiter. Darüber hinaus muss das Wasser nicht weiter behandelt werden und wird überwiegend in die kommunale Kanalisation geleitet. Die vorgegebenen Grenzwerte gemäß der Genehmigung für Chrom und Nickel wurden regelmäßig durch interne Untersuchungen sowie externe Institutionen, die das Regierungspräsidium Freiburg beauftragt hat, kontrolliert und eingehalten.

Die Abwassermenge bei Sedus Systems wird nicht gemessen, sie definiert sich in Abstimmung mit der Stadt Geseke über die mittlere Mitarbeiteranzahl im Werk.

Abfall

Die Abfalltrennung wurde entsprechend der Gewerbeabfallverordnung überprüft und dokumentiert. Die Erklärung der Vorbehandlungsanlage gemäß §4 Abs. 2 Gewerbeabfallverordnung und somit die Bestätigung der ordnungsgemäßen technischen Ausstattung und des ordnungsgemäßen Betriebes der Vorbehandlungsanlage haben wir für das Berichtsjahr 2022 vom Anlagenbetreiber erhalten.

Das Gesamtabfallaufkommen stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr von 1.860 auf 2.232 Tonnen und damit um 20 %.

2022 ist die Abfallmenge in Dogern um 22 Tonnen gegenüber 2021 gestiegen. Dieser Anstieg lässt sich durch eine Sonderentsorgungsktion verbuchen.

Die in ihrer Menge fünf größten Abfallarten am Standort in Dogern waren im Jahr 2022 Papier und Pappe (154t), Gemischte Siedlungsabfälle (135t), Altholz (79t), Rohrabschnitte und Stuhlgestelle unbehandelt (62t) und Mischschrott (48t). Der Anteil gefährlicher Abfälle beträgt rund 5,9t. Die Verwertungsquote lag bei 100 %.

In Geseke ist das Abfallaufkommen im Berichtsjahr um 28 % gestiegen. Die in ihrer Menge größten Abfallarten im Jahr 2022 waren hier: Holzverschnitt (1.289t), Papier und Pappe (169t), Metalle (63t), Gemischte Siedlungsabfälle (55t) und Rost-/Kesselasche (38t). Der Anstieg liegt in erster Linie an der Steigerung der Holzrestemenge um über 30%. Absolut gesehen hat diese mit Abstand größte Abfallart den überwiegenden Anteil am Anstieg der Abfallmenge. Erfreulich ist die Reduzierung des gefährlichen Abfalls um die Hälfte gegenüber dem Vorjahr, somit fallen von

den mit 0,18 % Anteil am Gesamtabfallaufkommen ohnehin schon nur sehr geringen Mengen gefährlichen Abfalls nun noch weniger an. Nur 0,17 % des Abfalls fallen zur Beseitigung an, 99,83 % der Abfälle werden verwertet. Der Anteil Restabfall zum Gesamtabfall ist mit 3,8 % sehr gering. Die rechnerische Getrenntsammlungsquote laut GewAbfV beträgt 96,5 %, das ist besser als im Vorjahr und über der vom Gesetzgeber als Ziel vorgegebenen Quote von 90 %.

Sedus beauftragt ausschließlich Entsorger, die ein Fachbetriebszertifikat vorweisen können. Seit 2013 besteht eine enge Zusammenarbeit mit einem Komplettentsorger. An allen Standorten trennen wir Papier, Kartonagen, Folien, Glas, Holz und Metalle. Um Abfälle zu vermeiden, wird die Ausschussquote im Produktionsprozess kontinuierlich verbessert.

Abfallmenge		2020	2021	2022	Absolut
Abfallmenge Standort Dogern					
Abfall zur Verwertung	t	581	568	586	3,1 %
Abfall zur Beseitigung	t	1,67	0	0	0 %
Verwertungsquote	%	99,71	100	100	0 %
Gefährliche Abfälle	t	15	13	34	165,8 %
Nicht gefährliche Abfälle	t	568	555	552	-0,7 %
Abfallmenge gesamt	t	583	568	586	3,1 %
Spezifisches Abfallaufkommen	kg/FE	2,2	1,9	1,9	0 %
Abfallmenge Standort Geseke					
Abfall zur Verwertung	t	1.134	1.288	1.649	28,0 %
Abfall zur Beseitigung	t	4,4	4,0	3,0	-31,9 %
Verwertungsquote	%	99,6	99,7	99,8	0,1 %
Gefährliche Abfälle	t	5,4	5,0	5,0	0 %
Nicht gefährliche Abfälle	t	1.133	1.286	1.646	28,0 %
Abfallmenge gesamt	t	1.139	1.292	1.652	13,6 %
Spezifisches Abfallaufkommen	kg/FE	3,4	3,75	4,44	18,4 %
Gesamtabfallaufkommen	t	1.722	1.860	2.238	20 %

Materialeffizienz

Die Materialeffizienz am Standort Dogern lag mit 97,3% im Jahr 2022 leicht höher als im Vorjahr (95,2%). Der Materialverschnitt bei Stoffen lag bei 21,2% (fast gleichbleibend gegenüber 2021). Der Lederverschnitt lag bei 21,01% und konnte gegenüber 2021 um 4% gesenkt werden. Zu den eingesetzten Werkstoffen gehören Kunststoffe, Aluminium, Spanplatten, Textilien und weitere Bezugstoffe. Zu den weiteren verwendeten Materialien gehörten unter anderem Fertigungshilfsmittel wie Chemikalien und Pulverlacke. Außerdem werden Verpackungen aus Kartonage und Folie verwendet.

Für den Standort Geseke wird die Materialeffizienz gegenwärtig nicht erfasst. Der Verschnittsatz der Spanplatten lag bei 30,5%.

Ende des Jahres 2022 wurde eine neue Zuschnittanlage mit neuer Zuschnittoptimierung in Betrieb genommen. Hier wird laut Herstellerangaben ein weitaus besserer Verschnittsatz erwartet.

Materialeffizienz am Produktionsstandort Dogern	2020	2021	2022	Abweichung zu Vorjahr
Materialinput in Tonnen	5.390	6.211	6.744	533
Produktoutput in Tonnen	5.150	5.911	6.565	654
Materialeffizienz	96,0%	95,2%	97,3%	2,1%
Materialinput/Umsatz (kg/T€)	63	67	61	-6



SOZIALE VERANTWORTUNG

„Wir tun, was wir sagen, und sagen, was wir tun“ – so heißt es in Punkt acht der Unternehmensgrundsätze von Sedus. Aus gutem Grund, denn jeder Einzelne im Unternehmen arbeitet dann aktiv und erfolgreich, wenn Arbeitsbedingungen, Qualifikation und Führung bestmöglich sind. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, kompetent und verantwortungsbewusst für unsere Unternehmensziele einsetzen können.

Dabei setzen wir auch auf die Sicherung und Förderung der Gesundheit, lebenslanges Lernen, eine attraktive Vergütung und die absolute Geschlechtergleichheit. In unseren Unternehmensgrundsätzen – und mit unserer Verpflichtung zum UN Global Compact – setzen wir uns für die Förderung und Wahrung von Menschenrechten ein.

Entsprechend lehnen wir Diskriminierung genauso wie Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die Prinzipien der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung. Auch die verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern gehört bei Sedus selbstverständlich dazu. Um das zu unterstreichen, werden wir 2023 mit der Einführung des Sozialmanagementsystem SA8000® einen großen Schritt im Umgang mit Sozialthemen unternehmen, um unser Engagement für soziale Verantwortung und ethische Unternehmensführung auszubauen.

Die Personalabteilung von Sedus ist eng in das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden. Neben den Betriebsräten gibt es bei Sedus eine gewählte Vertrauensperson der Schwerbehinderten und eine Jugend- und Auszubildendenvertretung. Darüber hinaus hat Sedus für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit geschaffen, anonym die Hilfe eines Sozialberaters in Anspruch zu nehmen. Diese externe und kostenlose Beratung umfasst sowohl Probleme im beruflichen wie auch im privaten Bereich und kann schon zu einem frühen Zeitpunkt genutzt werden.

Unsere Mitarbeiter im Überblick

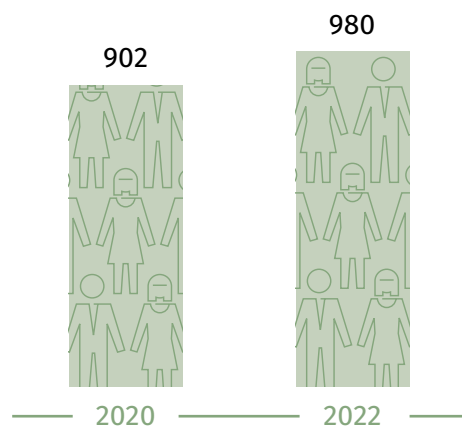
980 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigte die Sedus Teilgruppe zum 31.12.2022, ein Jahr zuvor waren es 918.

Die Fluktuation¹ in der Teilgruppe ohne die ausländischen Vertriebsgesellschaften lag 2022 bei 2,1 % (2021: 3,0 %).

Sedus Teilgruppe (mit Auszubildenden)	2020	2022
Frauen (Vollzeit)	159	177
Männer (Vollzeit)	612	357
Gesamt Vollzeit	771	534
Frauen (Teilzeit)	89	413
Männer (Teilzeit)	42	33
Gesamt Teilzeit	131	446
Gesamt	902	980

Sedus Teilgruppe	2020	2022
Frauen (unbefristet)	240	262
Männer (unbefristet)	608	637
Gesamt unbefristet	848	899
Frauen (befristet)	8	9
Männer (befristet)	46	72
Gesamt befristet	54	81
Gesamt	902	980

Mitarbeiteranzahl



Sedus Teilgruppe nach Alter	2020	2022
<30	151	185
30-50	339	388
>50	412	407
Total	902	980

Sedus Teilgruppe Neueinstellungen	2020	2022
Frauen	24	43
Männer	63	106
Gesamt	87	149

¹ Berechnung der Fluktuationsquote: Prozentualer Anteil der Austritte im laufenden Kalenderjahr nur aufgrund eigener Kündigungen (ohne Austritte wegen Rente) an der Gesamtzahl der Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.

Ausbildung und lebenslanges Lernen

Wir sind davon überzeugt, dass Erfolg nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich ist. Deshalb nimmt die Aus- und Weiterbildung bei Sedus einen hohen Stellenwert ein. Nicht erst seit dem Fachkräftemangel in Deutschland setzen wir darauf, unsere Nachwuchskräfte selber auszubilden und aufzubauen. Entsprechend investieren wir systematisch in ihre Entwicklung und bieten Jugendlichen Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Lehrberufen an. Durch unsere Möglichkeiten zur Weiterbildung ermöglichen wir es unseren Mitarbeitern, ihre individuellen Stärken voll zu entfalten – unabhängig von Geschlecht oder Herkunft, sondern nach ihren Möglichkeiten und den Herausforderungen im Unternehmen.

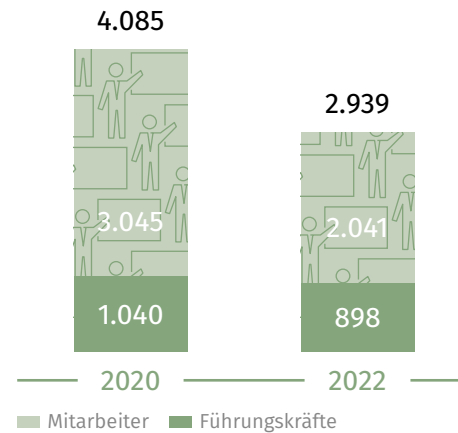
2022: 59 Auszubildende und Studenten (Duales Studium)
in 18 unterschiedlichen Ausbildungs- und Studiengängen.

Mitarbeiter nach Alter 2022





Aus- und Weiterbildungsstunden



Unseren Auszubildenden ermöglichen wir regelmäßig die Teilnahme am Programm „Go.for.Europe“. In diesem Rahmen können sie in anderen EU-Staaten ein mehrwöchiges Praktikum absolvieren. Aufgrund der COVID-19-Pandemie in Europa wurde das für 2020 bereits gebuchte Austauschprogramm auf 2021 verschoben.

Unsere „Betriebsvereinbarung zur Weiterbildung“ gibt es seit über 20 Jahren. Sie wurde zuletzt 2009 angepasst. Erforderliche Weiterbildungen vereinbaren Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten jährlich. Zu den festen Angeboten gehören IT-Schulungen, Kommunikationstrainings und Englischunterricht. Speziell zu den Themen Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit und Umweltmanagement werden regelmäßig sowohl interne als auch externe Schulungen für die Führungskräfte, die Teamleiter und die Auszubildenden durchgeführt. Sie tragen als Promotoren dazu bei, die Themen

Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit und Umweltmanagement im Unternehmensalltag lebendig zu halten. Speziell für die Auszubildenden fanden verschiedene Schulungen statt, so zum Beispiel: Azubi Fit, „Der Kunde am Telefon“ oder Energie Scout. Außerdem werden seit 2018 die Deutschkurse für Mitarbeiter mit Migrationshintergrund fortgesetzt, um die schnellere Integration zu fördern.

Unsere detaillierte Weiterbildungsstatistik wird sukzessive aufgebaut. In diesem Rahmen werden die Aus- und Weiterbildungsstunden seit 2018 auch für den Standort in Geseke ausgewiesen. Im Jahr 2022 gab es in der Teilgruppe in Summe 2.939 Weiterbildungsstunden.

Familienfreundliches Umfeld

Bei Sedus in Geseke ist Familienfreundlichkeit gelebter Alltag, denn seit Anfang Juli 2019 ist die Sedus Systems GmbH in Geseke als „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ ausgezeichnet. Die Gründe dafür sind unter anderem die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit mit Stundenkonto, eine übertarifliche Urlaubsregelung sowie Sonderurlaube beziehungsweise Freistellungstage. Außerdem werden den Kindern der Mitarbeiter Unternehmenspraktika und ein „Arbeitsplatz-Schnuppern“ beim Girls' & Boys' Day ermöglicht. Die Zertifizierung zum familienfreundlichen Unternehmen bezieht sich dabei nicht nur auf Kinder, sondern betrachtet die Familie ganzheitlich. So wurden auch zwei Mitarbeiter im Rahmen des Prozesses zu Pflegelotsen ausgebildet.

Die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen des Kreises Soest gibt es seit 2010. Ins Leben gerufen wurde sie von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Soest und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg-Hochsauerland. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von zwei Jahren.

Im Jahr 2020 ist im Rahmen der COVID-19-Pandemie eine Betriebsvereinbarung für das mobile Arbeiten abgeschlossen worden, die für die ganze Sedus Gruppe gilt. Der Umfang wird jeweils individuell mit der verantwortlichen Führungskraft festgelegt. Die Leitplanken bilden eine festgelegte Rahmenarbeitszeit mit Kernarbeitszeiten. Sedus stellt den mobil arbeitenden Mitarbeitern die notwendigen Kommunikations- und Arbeitsmittel zur Verfügung.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die gleichen Entwicklungschancen. Das gilt auch für Löhne und Gehälter: Wir setzen auf die einheitliche Bewertung und Einstufung beruflicher Kernaufgaben – auch unabhängig vom Geschlecht.

In der Sedus Teilgruppe gibt es keine Tarifbindungen und keinen Haustarif. Für einige gewerbliche Mitarbeiter in der Fertigung gibt es durch die Betriebsvereinbarung „Gruppenentlohnung“ einheitliche Lohngruppen. Diese werden in der Regel bei den jährlichen Lohnerhöhungen einheitlich angehoben. Die Kollektivvereinbarungen betreffen alle fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausnahmen gibt es gegebenenfalls für kurzfristig beschäftigte Zeitarbeitskräfte.

Zu den Grundsätzen von Sedus gehört es auch, die Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen: Neben den Aktionären der Sedus Stoll AG wird die Belegschaft entsprechend am Unternehmensergebnis beteiligt. Darüber hinaus bietet Sedus seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgende Zusatzleistungen oder Vergünstigungen:

- Betriebsrente (bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit von drei Jahren)
- Direktversicherung in Form einer Kapitallebensversicherung
- Entgeltumwandlung
- Sonderzahlung
- Gewinnbeteiligung (ab einer Betriebszugehörigkeit von mehr als einem Jahr)
- Subventionierung der Angebote im Mitarbeiterrestaurant
- Fahrtkostenzuschuss von 2,00 Euro monatlich je Kilometer
- Zuschuss für Jahreskarten des öffentlichen Nahverkehrs in Höhe von 90 Euro jährlich
- Monatlicher Zuschuss in Höhe von netto 15,- Euro bei Kauf eines JOBTickets
- Geburtsbeihilfe in Höhe von 300 Euro je Kind
- Heiratsbeihilfe in Höhe von 150 Euro
- Sachbezüge bei 10-, 20-, und 30-jährigem Dienstjubiläum
- Jubiläumsgeld in Höhe eines durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts beim 25- und 40-jährigen Dienstjubiläum

Sicher arbeiten

Damit die Sicherheit unserer Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt gewährleistet ist, werden die Arbeitsplätze und das Arbeitsumfeld jährlich im Rahmen von Begehungen – unter anderem mit dem Vorstand und der Fertigungsleitung – und in enger, proaktiver Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium und den Berufsgenossenschaften untersucht.

Als Bestätigung für das sichere Handeln an den Standorten hat sich Sedus im November 2019 sein Arbeitsschutzmanagementsystem erfolgreich nach der DIN EN ISO 45001 zertifizieren lassen und konnte dies auch im Jahr 2022 belegen.

Darüber hinaus werden die Führungskräfte der Abteilungen an beiden Standorten durch die eigenen Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten, damit mögliche Gefahren rechtzeitig erkannt und beseitigt werden. Ein weiteres Instrument des Arbeitsschutzes ist der Arbeitssicherheitsausschuss. In diesem Gremium werden vierteljährlich aktuelle Themen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit diskutiert und optimiert. Diese Runde setzt sich aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten, dem Betriebsrat, dem Betriebsarzt, dem Umweltbeauftragten und einem Vertreter der Geschäftsleitung zusammen.

Um Gefahrenquellen schnell zu erkennen und zu beseitigen, setzen wir auch auf die Hilfe unserer Mitarbeiter. In diesem Rahmen ist es sehr wichtig, dass auch Beinaheunfälle gemeldet werden. Nur so kann ein echter Unfall zukünftig vermieden werden. Derzeit wird ein Meldesystem dazu aufgebaut.

In regelmäßigen internen Unterweisungen und Schulungen oder in Seminaren bei der Berufsgenossenschaft oder anderen Institutionen werden unsere Mitarbeiter für verschiedene Aspekte der

Arbeitssicherheit, wie beispielsweise das Verhalten bei Notfällen und Erste Hilfe, Sicheres Arbeiten sowie zum Thema Ergonomie sensibilisiert und dazu weitergebildet. Mitarbeiter mit Beauftragungen bilden sich regelmäßig weiter.

Für Fremdfirmen gibt es eine entsprechende Richtlinie, die mit dem Auftrag an das entsprechende Unternehmen ausgehändigt wird. In der Richtlinie wird auf allgemeine Arbeitssicherheitsthemen, aber auch auf das Verhalten sowie die Notfallmaßnahmen am Standort eingegangen. Die Auftragnehmer bestätigen den Erhalt und haben ihre Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen. Vor Ort gibt es eine kurze Einweisung durch den Betreuer bei Sedus.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle stieg 2022 im Vergleich zu 2021 in der Sedus Teilgruppe von 19 auf 24. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle, das sind Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen nach dem Unfalltag, stieg ebenfalls von 10 auf 16. Davon war ein Unfall ein Wegeunfall. Die Unfallquote – also die Anzahl meldepflichtiger Unfälle bezogen auf 1.000 Vollarbeiter – lag 2022 bei 30. Im Jahr 2021 waren es noch 20.

Um die Mitarbeiter für das Thema Arbeitsschutz zu sensibilisieren, Schwachstellen aufzudecken und Unfälle zu vermeiden, wurden 2022 wieder in den Fertigungsgruppen Workshops unter anderem zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt. Die Maßnahmen

Sedus Teilgruppe	2020	2021	2022
Meldepflichtige Arbeitsunfälle (inkl. Wegeunfällen)	17	10	16
Ausfallzeiten in Stunden	2.125	1.167	1.571
Todesfälle	0	0	0

wurden dann teilweise im Jahr 2022 umgesetzt. Das waren unter anderem folgende Projekte:

- Reduzierung der Geschwindigkeit der Flurförderfahrzeuge im Wareneingang
- Verbesserung der Ergonomie durch Optimierung der Büroarbeitsplätze
- Diverse Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Schulung der Führungskräfte zum Arbeitsschutz ihrer Mitarbeiter
- Tests und Bestellung von Exoskeletten zur besseren Handhabung von Lasten



Gesundheit fördern

„Fit in der Freizeit – Fit bei der Arbeit“ – dieses Motto prägt das „Betriebliche Gesundheitsmanagement“ von Sedus, das von einem Arbeits- und einem Lenkungskreis betreut wird. In diesem Rahmen wurde das Gesundheitsmanagement auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Zu den Handlungsfeldern gehören Sport und Bewegung, gesunde Ernährung, Medizin und Prävention. Zu den konkreten Angeboten zählen zum Beispiel Gripeschutzimpfungen, Rückenschulungen, Pilates, Darmkrebs-Screening, Ausgleichsübungen als Gesunde Pause, Gesundheitstage und speziell für die Auszubildenden Fahrersicherheitstrainings und ein Azubi Fit Tag. Durch diesen umfassenden Ansatz lag auch 2022 die Gesundheitsquote bei rund 90 % wieder auf einem hohen Niveau. In Zusammenarbeit mit der Gesundheitskasse AOK erhalten wir jährlich einen Gesundheitsbericht. Aus den Vergleichen und daraus resultierenden Erkenntnissen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet, um uns auch hier stetig zu verbessern.

Weiter wurden die Arbeitsplätze systematisch daraufhin überprüft, ob sie möglicherweise die Gesundheit der Beschäftigten negativ beeinflussen. Wurde dies festgestellt, wurden entsprechende technische beziehungsweise organisatorische Maßnahmen in die Wege geleitet. Selbstverständlich arbeiten unsere Mitarbeiter in den Büros an Arbeitsplätzen, die aus unserem eigenen Haus stammen, den ergonomischen sowie arbeitsmedizinischen Grundsätzen entsprechen und darüber hinaus das Wohlbefinden fördern.

Die vielseitigen Angebote unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Teilnahme anregen. Dabei ist das Programm nicht gesetzt, sondern es wird unter Einbeziehung der Wünsche der Mitarbeiter weiterentwickelt. Ein Beispiel dazu: Da es bereits seit vielen Jahren in allen Gruppenunternehmen Initiativen zum gemeinsamen



Joggen gibt und die Teilnehmer sich auch an Wettkämpfen beteiligen, lag es nahe, eine eigene Laufveranstaltung auf die Beine zu stellen – eingebettet in das Personalmarketing und das Gesundheitsmanagement.

Mitarbeiter und Gäste des Unternehmens werden traditionell mit gesunder Kost versorgt. Seit Jahrzehnten gehört die Vollwerternährung zur Sedus Stoll AG. Bereits im Jahr 1966 gründeten Christof und Emma Stoll auf der Basis ihrer anthroposophischen Grundhaltung eine Betriebskantine, in der Erkenntnisse moderner Ernährungslehre berücksichtigt werden. Die Tradition wird heute mit dem Betriebsrestaurant „Oase“ fortgesetzt.

Im Zentrum der Arbeit steht auch die Verbesserung der Lebensqualität, eine Bewusstseinsförderung für Gesundheit und Umwelt sowie Anregungen für Veränderungen von Lebens- und Essgewohnheiten.

Der Speiseplan orientiert sich an den saisonal unterschiedlichen Angeboten und der Lagerfähigkeit von heimischem Obst und Gemüse. Als Rohstoffe – das gilt auch für Fleisch – und Zutaten werden, soweit möglich, ökologisch erzeugte Produkte aus regionaler Herkunft verwendet.

Die ehemalige Betriebsgärtnerei ist seit Juni 2006 an den langjährigen Gärtner verpachtet. Dieser bewirtschaftet sie weiterhin nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus. Ökologischer Landbau bedeutet den völligen Verzicht auf Kunstdünger und chemische Pflanzenschutzmittel. Die Gärtnerei versorgt die Oase ganzjährig mit frischen Lebensmitteln aus mehreren Gewächshäusern oder vom Feld.

Gesellschaftliches Engagement

Die Sedus Stoll Gruppe arbeitet im Rahmen ihres sozialen Engagements mit den Caritaswerkstätten Hochrhein, dem Reha-Zentrum CHRISTIANI und einer weiteren Reha-Werkstatt zusammen.

Und: Es ergaben sich in der Zusammenarbeit mit insgesamt vier Behindertenwerkstätten zwei Mitarbeiterüberlassungen in Dogern. Eine weitere gab es in Geseke im Jahr 2019.

Einen wesentlichen Teil unseres gesellschaftlichen Engagements übernehmen die Stoll VITA Stiftung sowie die Karl Bröcker Stiftung.

Die Stoll VITA Stiftung wurde 1985 von den Eheleuten Emma und Christof Stoll gegründet. Nach dem Willen der Stiftungsgründer ist der Stiftungszweck gerichtet auf die Förderung

- der wissenschaftlichen Forschung,
- der öffentlichen Gesundheitspflege und
- der Bildung – insbesondere auf den Gebieten des Umwelt- und Naturschutzes, der Landschaftspflege sowie der Tier- und Pflanzenzucht.

Die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind

- die Förderung gesunder Ernährungs- und Lebensweisen,
- die Förderung des ökologischen Land- und Gartenbaus,
- die Erhaltung gesunder Umwelt- und Lebensbedingungen sowie
- die Förderung der Ganzheitsmedizin.



Die Verwirklichung der Stiftungsziele ist in erster Linie auf den Kreis Waldshut und Umgebung ausgerichtet. Das Stiftungsvermögen besteht fast ausschließlich aus der Mehrheitsbeteiligung an der Sedus Stoll AG. Mit den Dividendenausschüttungen wird die laufende Arbeit der Stiftung sowie die Förderungen finanziert.

„Zukunft für Kinder“ – das ist der Leitsatz der im Jahr 1999 gegründeten Karl Bröcker Stiftung. Die Stiftung ist eine Herzensangelegenheit. Kinder sind die Zukunft und dennoch gibt es viele Kinder und Jugendliche ohne Chancen auf ein glückliches Leben, auf Sicherheit, Gesundheit und Bildung. Ihnen zu helfen ist Ziel und Aufgabe der Karl Bröcker Stiftung. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung mit Sitz in Lippstadt in der Region, im In- und Ausland zahlreiche Projekte und Einrichtungen gefördert und ins Leben gerufen.

Die Stiftung unterstützt Kindergärten, Schulen, medizinische und therapeutische Einrichtungen. Den Schwerpunkt legt sie auf Bildungs- und Therapieprojekte. Die Karl Bröcker Stiftung ist da, wo Kinder und Jugendliche Unterstützung brauchen. Sie schenkt ihnen Selbstvertrauen, Chancen und unbeschwerte Momente – oder einfach nur einen wunderschönen Tag. Außerdem fördert die Stiftung die wissenschaftliche Erforschung von Krankheiten, unter denen Kinder leiden – auch in Deutschland.

ANHANG

Über diesen Bericht

Der vergangene Nachhaltigkeitsbericht erschien im Juli 2019. Bereits seit 1995 veröffentlichte Sedus regelmäßig EMAS-Umwelterklärungen. Der veröffentlichte Bericht ist unser sechster Nachhaltigkeitsbericht nach den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI). Er wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standard (2016) in der Option „Kern“ erstellt. Die Aussagen und Daten dieses Berichts beziehen sich auf die Sedus Stoll AG einschließlich der Sedus Systems GmbH und der Tochtergesellschaften im Ausland. Nicht einbezogen ist die zur Sedus Stoll Gruppe gehörende Klöber GmbH (Owingen), weil sie eigenständig auf dem Markt agiert.

Im April 2019 fand der Umzug der restlichen Sedus Mitarbeiter von Waldshut in das neue Bürogebäude nach Dogern statt. Damit wurde der Standort Waldshut im Mai 2019 aufgelöst.

Der Bericht informiert über die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022).

Unseren nächsten Nachhaltigkeitsbericht planen wir in einem Jahr zu veröffentlichen, um dann in einem zweijährigen Turnus zu bleiben.

IMPRESSUM

Herausgeber

Sedus Stoll Aktiengesellschaft
Christof-Stoll-Straße 1
79804 Dogern

Ansprechpartner

Simon Roquette
Leiter Umweltmanagement
SimonRoquette@sedus.com

Konzept, Redaktion und Gestaltung

akzente kommunikation und beratung GmbH

Bildquellenhinweis

Sedus Stoll Aktiengesellschaft

Weitere Informationen finden Sie auf www.sedus.com

Hinweis zur Schreibweise männlich/weiblich/divers

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung von männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Geschlechtsidentitäten.

„Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch, sondern unverzichtbare Teile eines Ganzen.“

*Christof Stoll (*1912 – *2003), Sedus CEO*